

Sauerlandpokal (ab 1954 ausgetragen)
(5 Spieler je Mannschaft absolvieren jeweils eine Partie)

1954

Austragungsort:

?

1. SV Werdohl		?
?	?	?
?	?	?

Sieger SV Werdohl in der Aufstellung:

1. Willy Schomburg
2. Willi Gerstel
3. Meinrad Schulte
4. Hans Daum
5. ? Neumann

1955

Austragungsort:

?

1. Svvg. Lüdenscheid		?
?	?	?
?	?	?

Sieger Svvg. Lüdenscheid in der Aufstellung:

1. Ludwig Auth
2. Fritz Hörich
3. Alfred Nolte
4. Otto Ogrzall
5. Franz Stangassinger

1956

Austragungsort:

?

1. Svvg. Lüdenscheid		?
?	?	?
?	?	?

Sieger Svvg. Lüdenscheid in der Aufstellung:

1. Ludwig Auth
2. Herbet Besa
3. Fritz Hörich
4. Hans Lucks
5. Otto Ogrzall

1957

Austragungsort:

?

1. SV Werdohl		?
?	?	?
?	?	?

Sieger SV Werdohl in der Aufstellung:

1. Willy Schomburg
2. Willi Gerstel
3. Adolf Lüttringhaus
4. Meinrad Schulte
5. Berthold Geier sen. oder jr.

1958**Austragungsort:**

?		
1. SV Werdohl		?
?	?	?
?	?	?

Sieger SV Werdohl in der Aufstellung:

1. Karl Junker
2. Willy Schomburg
3. Willi Gerstel
4. Hans Daum
5. Berthold Geier sen. oder jr.

1959**Austragungsort:**

?		
1. SV Werdohl		?
?	?	?
?	?	?

Sieger SV Werdohl in der Aufstellung:

1. Willy Schomburg
2. Willi Gerstel
3. Hans Daum
4. ? Groß
5. Harry Kurth

der Wanderpokal geht nach dreifachem Erfolg hintereinander ins Eigentum des SV Werdohl über

1960 / 61**Austragungsort:**

?		
1.	?	?
?	?	?
?	?	?

1961 / 62**Austragungsort:**

?		
1. SV Werdohl		?
?	?	?
?	?	?

1962 / 63**Austragungsort:**

Werdohl		
1. Turm Altena		3,5 + Stichkampf
2. SV Halver		3,5 + Stichkampf
3. SV Werdohl		3,5 W. auf Stichkampf
?	?	? verzichtet

1963 / 64**Austragungsort:** Gasthaus "Lennestein", Altena

1.	Svgg. Lüdenscheid	4
2.	SV Halver	3,5
?	?	?
?	?	?

1964 / 65**Austragungsort:** Hotel zur Post, Attendorn

1.	SC Schalksmühle-Hülscheid	3,5
2.	Svgg. Lüdenscheid	3,5
3.	SV Halver	3,5
?	Turm Altena	?
?	SF Attendorn	?
?	SV Werdohl	?

Blitzentscheidungspartien:

Schalksmühle - Lüdenscheid	3:2
Lüdenscheid - Halver	5:0
Schalksmühle - Halver	4:1

Wegen gleicher Brettpunkte (7) erneuter Blitzstichkampf:

Schalksmühle - Lüdenscheid	2:3
----------------------------	-----

Entscheidung nach Protesten (ob Mannschafts- oder Brettpunkte zählen) durch Verbandsspielleiter Kießler, Kirchen/Sieg für Schalksmühle, nachdem Lüdenscheid bereits den Pokal mitgenommen hatte!

1965 / 66**Austragungsort:** Hotel Westfälischer Hof, Schalksmühle

1.	Svgg. Lüdenscheid	3,5
2.	SC Schalksmühle-Hülscheid	3
3.	?	

1966 / 67**Austragungsort:** Hotel Wiedenhof am Bundesbahnhof, Lüdenscheid

? ?

1967 / 68

?

1968 / 69

?

1969 / 70**Austragungsort:** ?

1.	Svgg. Lüdenscheid	?
2.	?	
3.	?	
4.	?	

1970 / 71

Austragungsort:	?	
	1. Svgg. Lüdenscheid	?
	2. ?	
	3. ?	
	4. ?	

1971 / 72

Austragungsort:	?	
	1. Svgg. Lüdenscheid	5:0
	2. ?	
	3. ?	
	4. ?	

1972 / 73

Austragungsort:	?	
	1. Svgg. Lüdenscheid	?
	?	?
	?	?
	?	?

1973 / 74

Austragungsort:	Lüdenscheider Concordia (20.11.1973)	
	1. Svgg. Lüdenscheid	5:0
	2. Kspr. Lüdenscheid	4:1
	3. SF Attendorn	3,5:1,5
	4. SV Werdohl	3,5:1,5
	5. SC Schalksmühle-Hülscheid	2:3
	6. Svgg. Plettenberg	1,5:3,5
	7. SF Neuenrade	1:4
	8. SV Halver	1:4
	9. Turm Altena	0,5:4,5

Bezirks-Pokalkampf verlief spannend

Sieger wurde Schachvereinigung Lüdenscheid — Werdohl erzielte 3,5 Punkte

Werdohl. Am Bezirkspokalkampf in Lüdenscheid, der mit einer Beteiligung aller neun Vereine des Schachbezirks Höhepunkt der Spielzeit ist, nahm auch der Schachverein Werdohl teil. Jeder Verein stellt dabei eine Fünfer-Mannschaft.

Hier treffen sich einmal im Jahr die stärksten Schachspieler des Sauerlandes, alte Freunde und Bekannte. Einmal im Jahr sind die Spieler der Bundesklasse mit den Spielern der Verbandsklassen und der Bezirksklassen im Kampf an den 64 Feldern vereint.

Die Teilnehmer werden durch Auslosung so gepaart, daß jeder Spieler einer Mannschaft einen Spieler aus einer anderen Mannschaft zum Gegner erhält. Bei etwas Glück in der Auslosung hat so auch die schwächste Mannschaft die Chance, Turniersieger zu werden.

Vor Beginn des Kampfes wurden die diesjährigen Meister Lüdenscheids vom Bürgermeister geehrt, der ihnen Pokale und Preise überreichte. Selbst einmal aktiver Schachspieler, würdigte der Bürgermeister in einer kurzen Ansprache die Bedeutung des „Königlichen Spiels“ auch im täglichen Leben.

Sieger des Turniers wurde die Schachvereinigung Lüdenscheid mit 5 Punkten

vor Königsspringer Lüdenscheid mit 4 Punkten. 3,5 Punkte erreichten Attendorn und Werdohl. Damit hatten sich wieder einmal die vier stärksten Vereine an der Spitze behauptet. Die weiteren Plätze belegten Schalksmühle mit 2 Punkten, Plettenberg mit 1,5 Punkten, Halver und Neuenrade mit je 1 Punkt und Altena mit 0,5 Punkten.

Für Werdohl waren Schulte, Daum und Lipke erfolgreich, während Metz unentschieden spielte. Lietz hatte gegen den mehrfachen Sauerlandmeister Ogrzaill trotz guten Spiels keine echte Chance.

Austragungsort:

Hotel "Zur Post", Attendorn (19.11.1974)

1. Svgg. Lüdenscheid	5:0
2. SV Werdohl	4:1
3. Svgg. Plettenberg	3:2
4. SF Neuenrade	2,5:2,5
4. SF Attendorn	2,5:2,5
6. Kspr. Lüdenscheid	1,5:3,5
7. SC Niederhelden	0:5

Wieder Pokal für Schachvereinigung aus Lüdenscheid

Lüdenscheid. Die Schachvereinigung Lüdenscheid wurde zum vierten Male in ununterbrochener Reihenfolge Sieger der Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Schachbezirks Sauerland. Diese Entscheidung fiel am Dienstagabend im Attendorner Hotel zur Post. Aloys Müller, Vorsitzender des Schachbezirks Sauerland und der Attendorner Schachfreunde, die Ausrichter dieser Meisterschaft waren, überreichte dem Lüdenscheider Gerd Klever den begehrten Pokal. Mit ihm kämpften in der Fünfer-Mannschaft um den Pokal: Zehfuß, Tesche, Hoffmann und Jancovic.

Die Placierungen: 1. Schachvereinigung Lüdenscheid 5 Punkte, 2. Schachvereinigung Werdohl 3,5 Punkte, 3. Schachvereinigung Plettenberg 3 Punkte, 4. Schachfreunde Attendorn und Neuenrade, beide 2,5 Punkte, 6. Königsspringer Lüdenscheid 1,5 Punkte, 7. Jugendmannschaft Niederhelden, die zwar den letzten Platz belegten, aber dennoch eine erstaunliche Leistung zeigten, da die Mannschaft sehr jung ist.



Vorsitzender Aloys Müller überreicht Gerd Klever von der Schachvereinigung Lüdenscheid den Mannschaftspokal. (WR-Bild)

Sieger 1974/75: Svgg. Lüdenscheid

Austragungsort:

Gaststätte Sommerfeld, Breslauer Str., Neuenrade

1. Svgg. Lüdenscheid I	4:1	Blitz 3:2
2. Svgg. Lüdenscheid II	4:1	Blitz 2:3
3. SV Werdohl	3,5:1,5	
4. SV Halver	3:2	
5. Kspr. Lüdenscheid	2,5:2,5	
6. SF Neuenrade	2:3	
7. SF Attendorn	1:4	
8. Svgg. Plettenberg	0:5	

Schach-Mannschafts-Pokal nach Lüdenscheid

Schachfreunde Neuenrade richteten Turnier aus — 40 Spieler beteiligten sich

Neuenrade. Die Schachfreunde Neuenrade hatten als Veranstalter am Dienstagabend zum Bezirks-Fünferpokal in die Gaststätte „Sommerfeld“ eingeladen.



In der Gaststätte Sommerfeld fand am Vorabend des Buß- und Betttag ein Mannschaftspokal-Turnier im Schach statt. Ausrichter dieser Veranstaltung waren die Schachfreunde Neuenrade. 40 Spieler aus acht Mannschaften nahmen teil.

SV-Bild: Preuin

Jede der acht erschienenen Mannschaften, nur Schalksmühle und Altena fehlten, bestand lediglich aus fünf Spielern, die gegen irgend einen anderen aus dem Spielerkreis für eine Partie ausgelost wurden. Das Abschneiden der Mannschaftsspieler zusammengezählt ergibt die Gesamtpunktzahl eines Vereins. Bei der Auslosung kann es natürlich nicht ausbleiben, daß z. B. eine Mannschaft nur schwächere Gegner erhält und damit im Vorteil ist.

Wieder einmal dominierten die Spieler der Schachvereinigung Lüdenscheid, die den Pokal in den letzten vier Jahren ohne Ausnahme holten. So wurden sie auch in diesem Jahr nur durch die eigene Zweite gefährdet, die mit der Ersten auf Platz 1 landete, im Entscheidungsblitzspiel dann aber 2:3 verlor.

Hier die Plazierungen: 1. Schachvereinigung Lüdenscheid I 4:1 Punkte; 2. Schachvereinigung Lüdenscheid II 4:1; 3. Schachvereinigung Werdohl 3,5:1,5; 4. Schachvereinigung Halver 3:2; 5. Königsspringer Lüdenscheid 2,5:2,5; 6. Schachfreunde Neuenrade 2:3; 7. Schachfreunde Attendorn 1:4; 8. Schachvereinigung Plettenberg 0:5 Punkte.

Der Gastgeber Neuenrade konnte nur mit viel Ersatz antreten. So spielten Vonbun vom 2. Brett, Cordes (5), Heyer (6), Geier jr. (7) und Gottschalk (16. Brett, ein Spieler der 3. Mannschaft). Nur Vonbun gegen Boxhammer aus Plettenberg und Cordes gegen Hoffmeister aus Attendorn gewannen ihre Partien. Heyer war gegen Lüdenscheids Spitzenspieler Zehfuß machtlos. Geier jr. gegen Metz aus Werdohl und Gottschalk gegen Schulze von Lüdenscheid II mußten ebenfalls Niederlagen hinnehmen.

auf dem Zeitungsfoto ist zu erkennen: Zuschauer Meinrad Schulte, Werdohl, rechts Helmut Zehfuß, Lüdenscheid, gegen Wolfram Tesche?; vorn ?

Austragungsort:

?

1. Caissa Lüdenscheid	?
2. Svvg. Lüdenscheid	?
3. Kspr. Lüdenscheid	?
?	?
?	?

Austragungsort:

VSC-Clubheim, Lüdenscheid

1. Caissa Lüdenscheid	5:0
2. Svvg. Lüdenscheid	4,5:0,5
3. SV Werdohl	2,5:2,5
4. Kspr. Lüdenscheid	2:3
5. SF Neuenrade	2:3
6. SV Halver	2:3
7. SF Attendorn	1:4
8. Svvg. Plettenberg	1:4

Sieger Caissa Lüdenscheid in der Aufstellung:

1. Helmut Zehfuß
2. Dirk Maxion
3. Bernd Michels
4. Thomas Hostert
5. Ranco Jacovic

Caissa Lüdenscheid stärkster Verein bei den Bezirks- Pokalspielen der Schachspieler

In den Räumen der Schachvereinigung Lüdenscheid fand der diesjährige Kampf um den Bezirkspokal des Sauerlandes statt. Als Favoriten galten die Schachvereinigung und natürlich der Titelverteidiger Caissa Lüdenscheid.

Schon frühzeitig war abzusehen, daß keine andere der insgesamt acht teilnehmenden Mannschaften des Bezirks in den Kampf um den Pokal eingreifen konnte.

Bereits nach zwei Stunden konnten Løeks und Henning von der Svvg Lüdenscheid sowie Zehfuß, Michels, Maxion und Hostert (Caissa) ihre Partien siegreich beenden. Zu diesem Zeitpunkt war der Sieg von Sill (Svvg) nie in Gefahr, während Ogrzall (Svvg) leichte Vorteile

hatte und Tesche (Svvg) gegen Badist (Königsspringer Lüdenscheid) auf Verlust stand. Jacovic (Caissa) sicherte in undurchsichtiger Stellung jedoch bald den 5. Sieg für den Titelverteidiger. Diesem eindeutigen Ergebnis konnte die Schachvereinigung nichts entgegensetzen.

Trotz des überaus glücklichen Sieges von Tesche verblieb der Svvg nur der 2. Platz, da Ogrzall in Zeitnot seine Partie nicht gewinnen konnte.

Auch in der Bezirks-Einzelmeisterschaft setzte sich Zehfuß (Caissa) gegenüber Tesche (Svvg) siegreich durch und nahm damit die alleinige Favoritenrolle ein.

In den Meisterschaftsspielen setzen sich beide Mannschaften des SV Caissa durch.

Seit Bestehen des Vereins wurden von der I. Mannschaft alle Kämpfe entweder mit 5:1 oder 6:0 gewonnen, so daß es nur eine Frage der Zeit ist, wann dieser junge Verein in der Verbandsliga spielen wird.

Austragungsort:

Hotel Rauch, Attendorn

1. Svvg. Lüdenscheid	4,5:0,5
2. Caissa Lüdenscheid	4:1
3. SF Attendorn	3,5:1,5
4. SF Neuenrade	3,5:1,5
5. SV Werdohl	2,5:2,5
6. SV Halver	2:3
7. Turm Altena	1,5:3,5
8. SC Schalksmühle-Hülscheid	1:4
9. Kspr. Lüdenscheid	0,5:4,5

Austragungsort:

Bahnhofsgaststätte, Lüdenscheid

1. Svgg. Lüdenscheid	4:1 + 3:2
2. SV Halver	4:1 + 2:3
3. Caissa Lüdenscheid	3:2
4. Turm Altena	2,5:2,5
5. Svgg. Plettenberg	2:3
6. SF Neuenrade	1,5:3,5
7. Kspr. Lüdenscheid	1,5:3,5
8. SV Werdohl	1,5:3,5

**Sieger Svgg. Lüdenscheid
in der Aufstellung:**

1. Thomas Sill
2. Wolfram Tesche
3. Hans Lucks
4. Otto Ogrzall
5. Manfred Waschke

Austragungsort:

Jugendheim Wehberg, Lüdenscheid

1. SF Neuenrade	3,5:1,5
2. Caissa Lüdenscheid	3:2
3. Kspr. Lüdenscheid	3:2
4. SV Halver	2,5:2,5
5. Svgg. Lüdenscheid	2,5:2,5
6. VfB Turm Altena	2,5:2,5
7. SV Werdohl	1:4

Schachfreunde Neuenrade Sieger im »Fünferpokal«

Erstmals in der Geschichte des Hönnestädter Vereins gewonnen

Neuenrade. Alljährlich veranstaltet der Schachbezirk Sauerland den »Fünfer-Pokal«, zu dem jeder Schachverein des Bezirks fünf Spieler abstellt. Diese erhalten jeweils einen Gegner verschiedener Vereine zugelost. Sieger ist der Club, der aus den fünf Partien die meisten Punkte holt.

Für die Neuenrader, die in der Aufstellung Dudzik, B. Bialas, Geier jr., W. Cordes und R. Bialas antraten, begann der Schachabend schon recht günstig, als sich heraus-

stellte, daß ausgerechnet B. Bialas unter den 35 anwesenden Schachspielern ein Freilos zog und damit den ersten Punkt für Neuenrade sicherte. Den zweiten erzielte Cordes gegen Hötzel (Caissa Lüdenscheid) in einer unorthodoxen Partie. Als er Bauern und Turm gewann, gab der Lüdenscheider auf. Einige Zeit später konnte auch Dudzik gewinnen. Sein Gegner von der Schachvereinigung Lüdenscheid hatte gegen die Mehrfigur nichts zu bestellen.

Einen Ausrutscher gab es dann durch Geier, der allerdings erst im Endspiel dem starken Schönewolf (Königsspringer Lüdenscheid) unterlag. Da bereits mehrere Mannschaften drei Punkte hatten, kam es nun auf die Partie von R. Bialas gegen den Altenaer Gerndorf an. Im Endspiel hatte er eine unterlegene Stellung, doch er schaffte doch noch ein Remis.

Damit waren die Schachfreunde Neuenrade erstmals in ihrer Vereinsgeschichte Sieger im »Fünfer-Pokal«, was natürlich gefeiert wurde. Bisher waren die Lüdenscheider in diesem Wettbewerb tonangebend, wohl ein Grund dafür, daß sie den Pokal erst gar nicht zur Überreichung an den Überraschungssieger mitbrachten, sondern im heimlichen Pokalschrank stehen ließen.

Hier das Endergebnis: 1. Schachfreunde Neuenrade 3,5:1,5 Punkte, 2. Caissa Lüdenscheid 3:2 Punkte, 3. Königsspringer Lüdenscheid 3:2 Punkte, 4. Schachverein Halver 2,5:2,5 Punkte, Schachvereinigung Lüdenscheid 2,5:2,5 Punkte, VfB Turm Altena 2,5:2,5 Punkte und 7. Schachverein Werdohl 1:4 Punkte.



Sieger im Fünfer-Pokal wurden erstmalig die Neuenrader Schachfreunde. In der Aufstellung Dudzik, B. Bialas, Geier jun., W. Cordes und R. Bialas schlugen sie Caissa Lüdenscheid. Unser Foto zeigt die erfolgreichen Spieler. (WR-Bild: Höfner) 1

1981 / 82**Austragungsort:** Gaststätte Sommerfeld, Neuenrade

1.	Svgg. Lüdenscheid	5:0
2.	SV Werdohl	3:2
3.	SV Halver	2:3
4.	SF Neuenrade	1,5:3,5
5.	Kspr. Lüdenscheid	1,5:3,5

Sieger 1981/82 Svgg. Lüdenscheid mit Helmut Zehfuß, Wolfram Tesche,
Hans Lucks, Olaf Müller und Klaus-Peter Wortmann

1982 / 83**Austragungsort:** Schachheim Plettenberg

1.	SV Werdohl	4:1
2.	Svgg. Plettenberg	3:2
3.	Kspr. Lüdenscheid	2,5:2,5
3.	SF Neuenrade	2,5:2,5
5.	Svgg. Lüdenscheid	1:4

Sieger 1982/83 SV Werdohl mit Frank Beckmann, Ralf Stremmel,
Günter Stremmel, Guido Feldmann und Manfred Nölke

1983 / 84**Austragungsort:** Schachheim Plettenberg

1.	Svgg. Lüdenscheid	5:0
2.	Svgg. Plettenberg	3:2
3.	SF Attendorn	2,5:2,5
4.	Kspr. Lüdenscheid	2:3
5.	SF Neuenrade	1,5:3,5
6.	SV Werdohl	1:4

Sieger 1983/84 Svgg. Lüdenscheid mit Olaf Müller, Helmut Zehfuß,
Klaus-Peter Wortmann, Thomas Windfuhr und Volkmar Göbel

1984 / 85**Austragungsort:** Hotel Rauch, Attendorn

1.	SF Neuenrade	4:1
2.	Svgg. Lüdenscheid	3,5:1,5
2.	SF Attendorn	3,5:1,5
4.	SF Lennestadt-Meggen	3:2
4.	SV Werdohl	3:2
6.	SV Halver	2,5:2,5
7.	Svgg. Plettenberg	2:3
8.	Kspr. Lüdenscheid	1:4
9.	VfB Turm Altena	0:5

Glück war Schachfreunden hold: Den Sauerlandpokal errungen!

Siegen nicht verlernt – Titelverteidiger hatte Pokal »vergessen«

Neuenrade. Die Schachfreunde Neuenrade scheinen das Siegen doch nicht verlernt zu haben, denn am Dienstag konnte man in der Aufstellung Wichmann, W. Cordes, R. Heyer, R. Bialas und Geier in Attendorn den Sauerlandpokal gewinnen.

Zur Erringung dieser auch Fünfer-Pokal genannten Trophäe gehört natürlich auch das nötige Glück bei der Auslosung. Die fünf Spieler einer Mannschaft werden Gegnern zugelost, die aus unterschiedlichen Mannschaften stammen und somit eine unterschiedliche Spielstärke ausweisen. Nur Geier und Bialas trafen auf Partner, die nicht zu unterschätzen waren.

Bereits nach kurzer Zeit holte R. Heyer gegen den Werdohler Lietz nach Damengewinn in der Eröffnung den ersten Punkt für Neuenrade. R. Bialas hatte gegen den Lüdenscheider Mührmann weniger Glück und mußte sich nach vollständigem Abtausch aller Figuren mit einem Remis begnügen. Das gleiche recht achtbare Ergebnis erzielte Geier gegen

den Attendorner Vielhaber. Vielleicht hätte sein riskoreicher Angriff noch zum Sieg geführt, doch beide Gegner hatten zuviel Respekt vor den Möglichkeiten des anderen.

Den dritten Punkt sicherte dann ziemlich ungefährdet Wichmann gegen einen Vertreter von Turm Altena. Im Mittelspiel gewann er einen Springer. Mehr Mühe als erwartet hatte Cordes gegen den Lennestädter Kunze. Erst im Endspiel gewann er die zum Sieg reichende Bauernübermacht.

Die Neuenrader führten zwar nun mit 4:1 Punkten, doch die Schachvereinigung Lüdenscheid, Attendorn, Lennestadt und Werdohl konnten gleich ziehen. Lüdenscheids Chancen standen nach Ogrzalls Sieg über den Werdohler Schulte gut, während Werdohl dadurch aus dem Rennen war. Mit einem Remis untereinander neutralisierten sich Attendorn und Lennestadt dann selbst, so daß es auf die abschließende Partie von Windfuhr (Svvg. Lüdenscheid) gegen einen Gegner aus Lennestadt ankam. Der

Lennestädter holte im schwierigen Endspiel dann tatsächlich noch ein Remis, was für Neuenrade zum Pokalsieg ausreichte.

Die Abschlusstabelle:
 1. Schachfreunde Neuenrade 4:1 Punkte
 2. Schachvereinigung Lüdenscheid 3,5:1,5 Punkte
 2. Schachfreunde Attendorn 3,5:1,5 Punkte
 4. Schachclub Lennestadt-Meggen 3:2 Punkte
 4. Schachverein Werdohl 3:2 Punkte
 6. Schachverein Halver 2,5:2,5 Punkte
 7. Schachvereinigung Plettenberg 2:3 Punkte
 8. Königsspringer Lüdenscheid 1:4 Punkte
 9. Turm Altena 0:5 Punkte
 Kurios am Rande, daß die Schachfreunde Neuenrade wie bei ihrem letzten Sieg 1980 ohne den Pokal nach Hause fahren mußten, da der Vorjahressieger Svvg. Lüdenscheid ihn nicht mitgebracht hatten; wohl in der Annahme, daß sie ihn ohnehin verteidigen würden.



Sieger Neuenrade mit Brett 1 Frank Wichmann, 2 Walter Cordes, 3 Rüdiger Heyer, 4 Rainer Bialas und 5 Berthold Geier jr.

1985 / 86

Austragungsort:

Schachheim Plettenberg

1. Svvg. Lüdenscheid	5:0
2. SF Neuenrade	3:2
3. SV Halver	3:2
4. Svvg. Plettenberg	3:2
5. SF Attendorn	2,5:2,5
6. SV Werdohl	1,5:3,5
7. VfB Turm Altena	1:4
7. Kspr. Lüdenscheid	1:4

Sieger 1985/86 Svvg. Lüdenscheid mit Martin Wiekert, Klaus-Peter Wortmann, Helmut Zehfuß, Ralf Stremmel und Thomas Windfuhr

Austragungsort:

Gaststätte Hochhaus, Attendorn

1. Svgg. Lüdenscheid	4,5:0,5
2. VfB Turm Altena	3,5:1,5
3. SF Neuenrade	3,5:1,5
4. Svgg. Plettenberg	2,5:2,5
5. SC Schalksmühle-Hülscheid	2:3
6. SF Attendorn	1,5:3,5
7. SV Werdohl	1,5:3,5
8. Kspr. Lüdenscheid	1:4

Sieger 1986/87 Svgg. Lüdenscheid mit Volker Schmidt, Helmut Zehfuß, Ralf Stremmel, Thomas Windfuhr und Bernd Winkler

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. Svgg. Lüdenscheid	4,5:0,5
2. Svgg. Plettenberg	4:1
3. SF Attendorn	3,5:1,5
4. SF Neuenrade	2,5:2,5
5. VfB Turm Altena	2:3
6. SV Werdohl	1:4
7. SC Schalksmühle-Hülscheid	0,5:4,5

der siegreichen Lüdenscheider Mannschaft gehören an:

Ralf Stremmel, Volker Schmidt, Klaus-Peter Wortmann, Thomas Windfuhr und Hans Lucks

Hauptschulmusikraum verwandelte sich in Schachhochburg

Sauerland-Pokal in Neuenrade ausgetragen

Neuenrade. Der Schachbezirk Sauerland führt alljährlich seinen Sauerlandpokal für Fünfermannschaften durch. Ausrichter dieser seit Jahrzehnten beibehaltenen Tradition war diesmal Neuenrade. Im Musikraum der Hauptschule waren jedoch nur sieben der zehn Vereine des Bezirks anwesend. Bei diesem Pokalturnier wird jedem der fünf Spieler einer Mannschaft ein Spieler eines anderen Teams zugelost, so daß die Endplatzierung auch ein wenig davon abhängt, welchem mehr oder weniger guten Gegner man erwischt.

Die Schachfreunde Neuenrade traten in der Aufstellung Bernhard Bialas, Rainer Bialas, Frank Wichmann, Hans-Peter Schulze und Helmut Hackelbusch an. Die Brüder Bialas hatten es mit ihren Gegnern, die aus den niederklassigen Mannschaften Schalksmühle und Werdohl kamen, nicht allzu schwer, so daß es zwei Pluspunkte gab. Die übrigen trafen allerdings auf harte „Brocken“. So versiebt Wichmann gegen R. Stremmel von der Schachvereinigung Lüdenscheid in höchster Zeitnot seine sichere Remisstellung durch einen untauglichen Gewinnversuch. Schulze erzielte ein Remis gegen Attendorns Spitzenreiter Sakulski, während Hackelbusch gegen Plettenbergs Neuzugang Oswald auf verlorenem Posten stand. Somit gab es für Neuenrade einen nicht gerade berauschenden 4. Platz bei 2,5:2,5 Punkten.

Die Abschlusstabelle:

1. Schachv. Lüdensch.	4,5:0,5
2. Schachv. Plettenberg	4:1
3. Schachf. Attendorn	3,5:1,5
4. Schachf. Neuenrade	2,5:2,5
5. Turm Altena	2:3
6. Schachv. Werdohl	1:4
7. Schachc. Schalksm.	0,5:4,5

Die Schachvereinigung Lüdenscheid darf mit ihrem dritten Sieg in Folge den Pokal behalten.

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. SF Neuenrade I	4,5:0,5
2. Svgg. Plettenberg I	4:1
3. Svgg. Lüdenscheid	2,5:2,5
4. Svgg. Plettenberg II	2:3
5. SF Neuenrade II	2:3
6. SV Werdohl	2:3
7. SV Halver	1,5:3,5
8. SF Attendorn	1,5:3,5

Favoriten blieben auf der Strecke – Neuenrade holte den Sauerlandpokal

Turnier zum dritten Mal gewonnen – Neuenrade II Fünfter

Neuenrade. Fast schon sensationell hat die erste Mannschaft der Schachfreunde Neuenrade am Samstag in der Hauptschule Niederheide den Sauerlandpokal geholt. Neuenrade als Gastgeber konnte insgesamt acht Mannschaften – bestehend aus jeweils fünf Spielern – des Schachbezirks Sauerland begrüßen. Favoriten waren ohne Frage die Schachvereinigung Lüdenscheid, die in den letzten drei Jahren Titelträger war und einen neuen Pokal stiften mußten, und die Schachvereinigung Plettenberg, die sich in den letzten Jahren durch Spielerzugänge enorm verstärkt hat. Die übrigen aus Werdohl, Halver und Attendorn stammenden Mannschaften, wurden ebenso wie die Neuenrader nicht hoch eingeschätzt.

Natürlich spielt bei diesem Pokal Auslosungsglück eine wesentliche Rolle, denn die fünf Spieler einer Mannschaft werden gegen irgenwelche Gegner der anderen Mannschaften ausgelost und bestreiten nur eine Partie. Trifft man dabei auf starke Gegner, sind die Gewinnchancen natürlich nicht so groß.

Neuenrade stellte mit B. Bialas, Zalesny, W. Cordes, Schulte und Schulze eine erste und mit Humke, Hackelbusch, Duve, Vedder und Geier eine zweite Mannschaft. Schon nach circa zwei Stunden zeigte sich, daß die Lüdenscheider nicht für die Titelverteidigung in Frage kamen. Wortmann und Tesche gewannen ihre Partien zwar leicht, doch Lucks hatte Schwierigkeiten mit Neuenrades Nachwuchsspieler Andreas Humke, gegen den er remisierte und Hartmann unterlag dem Neuenrader Bernhard Bialas. Neuenrade I war schon frühzeitig durch Zalesny gegen Hecker von Plettenberg II in Führung gegangen. Den zweiten Punkt sicherte sich dann W. Cordes gegen Helmut Hackelbusch von Neuenrade II, ehe Rolf Schulte



Die Schachfreunde aus Neuenrade holten am Samstag überraschenderweise den Sauerlandpokal.

Foto: Makowski

gegen den Werdohler G. Stremmel und B. Bialas gegen den Lüdenscheider Hartmann die Punkte drei und vier holten. Schwierigkeiten hatte Schulze mit dem Attendorn Springob. Trotz aller Bemühungen kam er nicht über ein Remis hinaus. Mit 4,5:0,5 Punkten konnten dann die Schachfreunde in Ruhe die Ergebnisse der Konkurrenz abwarten, die nach dem schlechten Abschneiden der Lüdenscheider praktisch nur noch in Plettenberg I bestand.

Plettenbergs Internationaler Meister Kertesz hatte gegen seinen eigenen Clubkameraden Wottläufer große Schwierigkeiten und gewann erst im Endspiel. Auch der Neuzugang Wiekert hatte es gegen den Werdohler Lipke nicht leicht und er gewann nur aufgrund eines Schnitzers seines Gegners. Keine Mühe hatte dagegen Oswald gegen Vedder von Neuenrade II und erstaunlicherweise auch nicht Winkler gegen den Lüdenscheider R. Stremmel. Bei 4,0 Punkten kam es nun auf Kuhn an, mit Neuenrade I gleichzuziehen oder zu überho-

len. Gegen den Halveraner Kämper hatte er jedoch einen schweren Stand. Als er das Remis sicher hatte, wollte er mehr und verlor. Damit war Neuenrade I zum dritten Mal nach 1980 und 1984 Sauerlandpokalsieger.

Die Abschlusstabelle:

1. SF Neuenrade 14,5:0,5
2. Svgg. Plettenberg 14:1
3. Svgg. Lüdenscheid 2,5:2,5
4. Svgg. Plettenberg II 2:3 (7 Brett.)
5. SF Neuenrade II 2:3 (6 Brett.)
6. SV Werdohl 2:3 (4 Brett.)
7. SV Halver 1,5:3,5 (6,5 Brett.)
8. SF Attendorn 1,5:3,5 (4 Brett.)

Auch Neuenrades Zweite hielt sich beachtlich. Neben den Niederlagen von Vedder und Hackelbusch gab es das nicht erwartete Remis von Humke gegen Lucks und ein Remis von Geier gegen den Werdohler Weier. Einen ungewöhnlichen Erfolg erzielte abschließend Thomas Duve. Er bezwang seinen Gegner mit Hilfe von drei Damen!



Sieger Neuenrade v. l.: Rolf Schulte, Bernhard Bialas, Hans-Peter Schulze, Walter Cordes und Erwin Zalesny

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

- | | | |
|----|---------------------------|---------|
| 1. | SF Neuenrade | 4,5:0,5 |
| 2. | Svgg. Plettenberg | 4:1 |
| 3. | SF Attendorn | 1:4 |
| 4. | SC Schalksmühle-Hülscheid | 0,5:4,5 |

Schachfreunde holten sich den Sauerland-Pokal zum vierten Mal

Nach vier Stunden aufreibendem Spiel zum Neuenrader Erfolg



Konzentrierte Spieler beim Pokal-Spiel bestimmten das Bild in der Hauptschule Niederheide.
Foto: kd

Neuenrade. Zum vierten Mal nach 1980, 1984 und 1988 gewannen die Schachfreunde Neuenrade den Sauerlandpokal und verteidigten damit ihren im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich.

Leider fanden sich am letzten Samstag nur vier Vereine des Schachbezirkes Sauerland zu diesem Traditionspokalturnier ein, bei dem jede Mannschaft fünf Spieler stellt, die durch Los irgendwelche Gegner anderer Teams erhalten, und nur eine Partie absolvieren. So spielt natürlich auch

das Auslosungsglück eine Rolle, denn Spieler der beiden favorisierten Mannschaften Plettenberg und Neuenrade trafen zum Beispiel nur einmal aufeinander.

Die heimischen Schachfreunde starteten in der Aufstellung Bernhard Bialas, Hans-Peter Schulze, Walter Cordes, Andreas Humke und Helmut Hackelbusch gleich mit 1:0, denn Humkes Gegner aus Attendorn fehlte. Das 2:0 besorgte Hackelbusch in einer sicher geführten Partie gegen den Schalksmühler M. Meyer. Gegen

V. Meyer aus Schalksmühle hatte dagegen Schulze größere Schwierigkeiten und es gelang ihm trotz aller Bemühungen nur ein Remis.

Mitentscheidend für den Ausgang des Turnieres war die Begegnung zwischen Cordes und Maniocha von der Schachvereinigung Plettenberg. Letztere hatten die übrigen Partien gegen die Spieler aus Attendorn und Schalksmühle sämtlich zum 4:0 gewonnen, so daß Maniocha ein Sieg oder ein Remis zum Plettenberger Gesamterfolg reichte. Lange Zeit sah es in der Partie auch nach einem Unentschieden aus, doch dem Plettenberger unterlief ein Patzer, der ihm die Figur kostete und Cordes zu einem leichten Sieg verhalf.

Bei nunmehr 4:1 für Plettenberg und 3,5:0,5 für Neuenrade kam es auf die Partie von Bialas gegen den Attendorner Hnyk an. Bialas zwar leicht überlegen, doch er besaß kaum noch die notwendige Zeit. Nach fast vier Stunden Spieldauer und nur 12 Sekunden vor Ende seiner Bedenkzeit, setzte er den Gegner matt und sicherte auf diese nervenaufreibende Art und Weise mit nunmehr 4,5:0,5 Punkten den Neuenrader Pokalerfolg.

Die Tabelle: 1. Schachfreunde Neuenrade 4,5:0,5 Punkten; 2. Schachvereinigung Plettenberg 4:1; 3. Schachfreunde Attendorn 1:4; 4. Schachclub Schalksmühle 0,5:4,5.

Insgesamt gesehen ein harmonisches Turnier, daß lediglich unter der Abwesenheit der übrigen sechs Vereine des Schachbezirkes litt.



Sieger Neuenrade v.l.: Helmut Hackelbusch, Bernhard Bialas, Hans-Peter Schulze, Andreas Humke und Walter Cordes

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. Svgg. Plettenberg	4:1
2. SV Werdohl	3,5:1,5
3. SF Neuenrade	2:3
4. SC Schalksmühle-Hülscheid	1,5:3,5
5. SV Halver	1:4

Zur Mannschaft des Siegers gehören Alfred Kertesz, Manfred Nölke, Matthias Jünemann, Markus Weier und Sascha Schade. Letzterer erscheint jedoch nicht in Neuenrade und verursacht den einzigen Minuspunkt der Plettenberger.

Gastgeber Neuenrade konnte Sauerlandpokal nicht verteidigen

Schachvereinigung Plettenberg hatte am Ende die »Nase vorn«

Neuenrade. Die Schachfreunde Neuenrade hatten am letzten Samstag zum traditionellen Sauerlandpokal die Vereine des heimischen Bezirks geladen. Von den zehn Vereinen schickten leider nur fünf ihre Teams, die aus jeweils fünf Spielern bestehen und nach einem komplizierten Verfahren gegeneinander antreten. Dabei wird jedem Mannschaftsspieler ein Gegner aus einer der anderen Mannschaften zugelost.

Die Schachfreunde Neuenrade, insgesamt viermal erfolgreich und Titelverteidiger, mußte man nach Bekanntgabe der Aufstellungen als Favoriten ansehen, denn der Rekordsieger Schachvereinigung Lüdenscheid trat nicht an und die Schachvereinigung Plettenberg, die den Pokal noch niemals geholt hatte, auch nicht in stärkster Besetzung, hatte außer ihrem internationalen Meister Kertesz keinen Spieler ihrer ersten Garnitur dabei. Dagegen rekrutierte sich Neuenrades Team aus der ersten Verbandsligamannschaft. Die Aufstellung lautete Walter Cordes, Hans-Peter Schulze, Frank Wichmann,

Rolf Schulte und Andreas Humke. Die ebenfalls angetretenen Mannschaften aus Halver, Werdohl und Schalksmühle wurden nicht so hoch gehandelt, da sie in der Bezirksliga und in der Bezirksklasse spielen.

Die Pokalverteidigung begann auch recht erfolgversprechend für die Hönnestädter, denn Rolf Schulte gewann kampflos gegen den Plettenberger Schade, der zwar gemeldet war, aber dann doch nicht erschien. Doch die Freude über diesen leichten Punkt währte nur kurz, denn Andreas Humke mußte sich nach einem Patzer dem Werdohler Günter Stremmel beugen. Als dann noch Frank Wichmann in Gewinnstellung gegen den Schalksmühler Velten durch einen groben Schnitzer die Dame verlor, war der Traum von der Titelverteidigung dahin, zumal auch Hans-Peter Schulze und Walter Cordes mit ihrem Remis gegen den Halveraner Poguntke bzw. gegen den Werdohler Stefan Weier nicht überzeugten.

Unverhofft kam es dadurch zu einem Zweikampf zwischen Werdohl und Plettenberg. Nachdem

noch die Werdohler Lipke und Venker erfolgreich waren sowie auf Plettenberger Seite Kertesz, Nölke und Jünemann mußte die Partie zwischen Markus Weier (Plettenberg) und Keggenhoff (Werdohl) über den Gesamtsieg entscheiden. Hier erwies sich Weier als der Stärkere, so daß die Schachvereinigung Plettenberg erstmals nach langem Bemühen den Sauerlandpokal erringen konnte. Aufgrund ihrer Aufstellung hatten sie diesen Erfolg selbst nicht erwartet. Die Abschlußtabelle:

1. Schachvereinigung Plettenberg 4:1
2. Schachverein Werdohl 3,5:1,5
3. Schachfreunde Neuenrade 2:3
4. Schachclub Schalksmühle 1,5:3,5
5. Schachverein Halver 1:4.

Ein Kompliment neben dem Sieger auch dem Schachverein Werdohl, der mit seiner Leistung dem Titelgewinn so nahe gekommen ist wie seit Jahren nicht mehr. Zuletzt konnten die Werdohler 1982 den Pokal holen.

Austragungsort:

14.09.1991 in Schalksmühle

1.	SF Neuenrade	5:0
2.	Svgg. Lüdenscheid	4:1
3.	Svgg. Plettenberg	3:2
4.	SV Halver	2:3
5.	SC Schalksmühle-Hülscheid	2:3
6.	Kspr. Lüdenscheid	1:4
7.	VfB "Turm" Altena	1:4

Neuenrade holt bei Senioren Sauerlandpokal

(TM) Der Schachverein Neuenrade ist neuer Titelträger des Sauerlandpokals. Mit fünf klaren Erfolgen setzten sich die Mannen um den Bezirksvorsitzenden Walter Cordes souverän durch und verwiesen die Teams von der Schachvereinigung Lüdenscheid und den Titelverteidiger Plettenberg auf die weiteren Plätze.

An 17 Brettern gingen die Spieler der sieben Teams an den Start. Jeder Spieler einer Mannschaft bekam einen Gegner aus einem der anderen Teams zugelost. Während die Neuenrader alle ihre Spiele gewannen, mußte bei der Schachvereinigung Lüdenscheid Enas die Segel gegen den Halveraner Volker Schmidt streichen. Dies war ein bisschen kurios, weil gerade Volker Schmidt in der Saison die Lüdenscheider Farben vertritt.

Bei Plettenberg, das nicht in Bestbesetzung antrat, verloren Marl und Bender ihre Partien, so daß bei 3:2-Punkten nur Rang drei blieb. Daß die Plettenberger den Wanderpokal zu Hause vergessen hatten, stieß bei den Verantwortlichen zusätzlich übel auf.

Platz vier sicherte sich überraschend der Gastgeber, der immerhin zwei Siege in fünf Partien auf seinem Konto verbuchen konnte und so die höherklassigen Teams von Halver und den Lüdenscheider Königsspringern hinter sich

ließ.

Fünfter wurde Halver ebenfalls mit 2:3-Punkten, jedoch im direkten Vergleich verlor der Halveraner Kämpfer gegen Dieter Mohr. Platz sechs ging an Turm Altena vor den Königsspringern aus Lüdenscheid, die lediglich einen kampflösen Punkt holten.

Bei der Jugend waren lediglich zwei Teams vertreten, die sich um den RUNDSCHAU-Pokal stritten. Die Schalksmühler hatten am Ende mit einem halben Punkt Vorsprung vor den Königsspringern aus Lüdenscheid das Rennen gemacht. In der Einzelwertung setzte sich nach vier Runden im Schweizer-System Alexander Schloß mit dreieinhalb Punkten durch und errang so den RUNDSCHAU-Pokal. Platz zwei bei diesem Turnier, das mit einer Zeitbegrenzung von 20 Minuten gespielt wurde, sicherte sich der Lüdenscheider Marcus Will mit zweieinhalb Punkten punktgleich mit dem Dritten Tobias Klampert nur aufgrund der besseren Buchholzwertung.

Sauerland-Pokal nach Neuenrade

Neuenrade. Der Schachbezirk Sauerland veranstaltet zu Beginn einer jeden Saison sein traditionelles Sauerlandpokalturnier. Je Verein nehmen fünf Spieler teil. Insgesamt sieben Vereine gingen am Wochenende in Schalksmühle an den Start. Da Titelverteidiger Schachvereinigung Plettenberg nicht seine beste Formation schickte und die Schachvereinigung Lüdenscheid – absoluter Rekordsieger dieses Wettbewerbs, zur Zeit unter Spielerauswanderungen zu leiden hat, entpuppten sich die Neuenrader Schachfreunde in der Aufstellung Wichmann, Cordes, Schulze, Humke und Hackelbusch plötzlich als Favoriten. Hinzu kam, daß der Gegner von Helmut Hackelbusch nicht mehr rechtzeitig aus Halver anreiste und verlor. Schnell verbuchten die Neuenrader den zweiten Punkt durch Walter Cordes, der gegen den Plettenberger Marl jr. gewann. Nicht viel später setzte sich Frank Wichmann gegen den Schalksmühler Menz ohne Mühe durch. Lediglich Andreas Humke im Bauernendspiel gegen Boenemann von Königsspringer Lüdenscheid und Hans-Peter Schulze im Mattangriff gegen den Altenaer Dicken mußten sich mit ihren Siegen länger gedulden. Insgesamt waren die fünf erreichten Punkte nie gefährdet. Der Gesamtsieg resultierte an der Niederlage eines Spielers der Schachvereinigung Lüdenscheid gegen den Ex-Lüdenscheider Schmidt aus Halver. Dadurch blieb Lüdenscheid nur der zweite Platz hinter den Schachfreunden Neuenrade.



Sieger Neuenrade v. l.: Helmut Hackelbusch, Frank Wichmann, Hans-Peter Schulze, Walter Cordes und Andreas Humke

Austragungsort:

Altentagesstätte Rathausplatz, Lüdenscheid

1.	SF Attendorn	4,5:0,5
2.	SF Neuenrade	3,5:1,5
3.	Kspr. Lüdenscheid	3,5:1,5
4.	Svvg. Lüdenscheid	3:2
5.	Svvg. Plettenberg	2,5:2,5
6.	VfB "Turm" Altena	2:3
7.	SV Halver	1,5:3,5
8.	SC Schalksmühle-Hülscheid	1,5:3,5
9.	SV Werdohl	1:4



Erstmals in der 60jährigen Vereinsgeschichte siegten die Schachfreunde aus Attendorn mit von von hinten links nach vorn rechts: Gregor Springob, Bernhard Nagel, Bernd Dahlmann, Henri Mickisch und Paul König

Austragungsort:

Schachheim Schützenhalle, Lüdenscheid

1.	SF Neuenrade	4:1	+ Blitz 5:0 + 2,5:2,5 (Bernhard Bialas 1, Walter Cordes 1, Andreas Humke 1, Helmut Hackelbusch 1, Matthias Wendland 0)
2.	Kspr. Lüdenscheid	4:1	+ Blitz 0:5 + 2,5:2,5 (Olaf Weinreich 1, Frank Vedder 1, Matthias Badist 1, Naomis Gotis 0, Diethard Knes 1)
3.	Svvg. Lüdenscheid	3,5:1,5	(Thomas Windfuhr 1, Christoph Steinforth 0, Ryszard Galicki 1, ? Weier 0,5, Peter Henning 1)
4.	SF Attendorn	2,5:2,5	(Bernhard Nagel 1, Gregor Springob 0,5, Bernd Dahlmann 0, Paul König 0, Norbert Nagel 1)
5.	VfB "Turm" Altena	0,5:4,5	(Alfred Seifert 0, Peter Gamza 0, Peter Olszewski 0, Bruno Krause 0,5, Krystian Bialas 0)
5.	SC Schalksmühle-Hülscheid	0,5:4,5	(Frank Reichel 0, Willi Velten 0, Alois Piotrowski 0, Tobias Klampt 0,5, Christian Hochheusel 0)

Entscheidungsblitz:

B. Bialas	-	O. Weinreich	2:0
W. Cordes	-	Fr. Vedder	1.5:0,5
A. Humke	-	M. Badist	2:0
H. Hackelbusch	-	N. Gotis	1:1
M. Wendland	-	D. Knes	2:0

Sechster Sieg für Neuenrader

Schachfreunde holten den Sauerlandpokal

Zum sechsten Mal nach 1980, 1984, 1988, 1989 und 1991 können sich die Schachfreunde Neuenrade in die Siegerliste des Sauerlandpokales eintragen. Zu diesem am Wochenende von der Svvg. Lüdenscheid ausgetragenen Turnier schickten die Vereine des heimischen Schachbezirks je eine Mannschaft, bestehend aus fünf Spielern. Neuenrade trat in der Aufstellung B. Bialas, W. Cordes, A. Humke, H. Hackelbusch und M. Wendland an. Jeder hatte es nach einem gewissen Zufallsprinzip mit einem Spieler irgendeiner anderen Mannschaft zu tun.

Den ersten Neuenrader Punkt holte nach nur 30 Minuten Andreas Humke, der schon in der Eröffnung den Schalksmühler Velten überrannte. Bernhard Bialas holte ungefährdet den zweiten Punkt gegen Gotis von Königsspringer Lüdenscheid, ehe Walter Cordes für den dritten Punkt sorgte, nachdem er die Angriffe des Altenaers Olszewski abgewehrt hatte. Leider mußte dann Matthias Wendland gegen den derzeitigen Bezirksmeister Windfuhr von der Svvg. Lüdenscheid die Segel streichen, so daß die abschließende Partie von Helmut Hackelbusch gegen Dahlmann, Attendorn, an Gewicht gewann.

Die favorisierte Verbandsklassenmannschaft der Schachvereinigung Lüdenscheid hatte bis dahin unerwartet eine Niederlage und ein Remis eingehandelt und schloß mit 3,5:1,5 Punkten ab. Titelverteidiger Attendorn sowie Altena und Schalksmühle waren schon vorher aus dem Rennen, aber unerwartet hatte sich Königsspringer Lüdenscheid 4:1 Punkte erspielt. Nun kam es auf die Abschlußpartie von Helmut Hackelbusch an. Dieser hätte seine überlegene Stellung fast zum Remis verpatzt, wenn sein Gegenüber nicht einen entscheidenden Endspielfehler begangen hätte. Somit reichte es noch knapp zum Sieg und Neuenrade zog mit Spitzenreiter Kspr. Lüdenscheid gleich.

Nun waren zwischen Neuenrade und Kspr. Lüdenscheid zwei Blitzkämpfe erforderlich. Den ersten gewannen die Hönnestädter glatt mit 5:0, so daß man sich im zweiten mit einem 2,5:2,5 begnügen konnte. Erst nach dieser „Verlängerung“ war der sechste Pokalerfolg der Neuenrader perfekt.

Die Abschlußtabelle:

1. Schachfreunde Neuenrade	4:1
2. Königsspringer Lüdenscheid	4:1
3. Schachverein Lüdenscheid	3,5:1,5
4. Schachfreunde Attendorn	2,5:2,5
5. VfB Turm Altena	0,5:4,5
5. Schachclub Schalksmühle	0,5:4,5



Sieger Neuenrade v.l.: Helmut Hackelbusch, Bernhard Bialas, Andreas Humke, Matthias Wendland und Walter Cordes

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. Svgg. Plettenberg	4:1
2. SF Neuenrade	3:2
3. SF Attendorn	2,5:2,5
4. SV Werdohl	0,5:4,5

Neuaufgabe von 1994 nicht gelungen

Schachfreunde verloren im Finale um den Sauerlandpokal gegen Plettenberg

Neuenrade. Die Schachfreunde Neuenrade richteten am Samstag den traditionellen Sauerlandpokal aus, bei dem pro Mannschaft fünf Spieler antreten, die dann ziemlich willkürlich einen Gegner aus den übrigen Teams zugelost bekommen und dann nur diese Partie bestreiten.

Leider traten in Neuenrade diesmal nur vier Mannschaften an. So fehlte auch der Rekordsieg der letzten beiden Jahrzehnte: die Schachvereinigung Lüdenscheid gewann diesen Wettbewerb neunmal.

Die Gastgeber aus der Hön-

nestadt – auch schon sechsmal erfolgreich – hatten sich natürlich vorgenommen, den Vorjahressieg zu verteidigen; denn dann wäre der Pokal in ihren endgültigen Besitz übergegangen, da man schon viermal eingraviert war.

Zunächst lief es bei den Neuenradern ganz gut, denn Bernhard Bialas gewann ziemlich sicher gegen den Werdohler Kirpal und auch das zweite Nachbarschaftsduell gewann Neuenrades Matthias Wendland ohne große Probleme gegen Werdohls Todorovic. Dann kam aber Sand ins Getriebe.

Zunächst unterlag Helmut Hackelbusch nach mehrfachem Bauernopfer gegen Attendorns B. Nagel und auch Walter Cordes hatte gegen N. Nagel aus Attendorn mehr Mühe als ihm lieb war. Ihm gelang es nach Bauernrückstand aber doch noch, die Partie zum Sieg umzubiegen.

Werdohl und Attendorn waren damit nicht mehr in der Lage, den Pott zu gewinnen. Allerdings hatten die Plettenberger inzwischen, wie Neuenrade, 3:1 Punkte gesammelt. So kam es zwischen Rainer Bi-

alas und Plettenbergs Skapski zu einem echten Finale.

In einer wahren Zeitnotschlacht zog Bialas dabei den Kürzeren, denn er nutzte weder seine Möglichkeiten im Laufe der Partie, noch hielt er seine Remisstellung im Turmendspiel und verlor letztlich durch Zeitüberschreitung.

Nach 1990 holte Plettenberg damit den Sauerlandpokal zum zweiten Mal.

Die Tabelle:

1. Svgg. Plettenberg	4:1
2. SF Neuenrade	3:2
3. SF Attendorn	2,5:2,5
4. SV Werdohl	0,5:4,5

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. Svgg. Lüdenscheid	3:2	+ Blitz 3:2
2. SF Neuenrade	3:2	+ Blitz 2:3
3. SF Attendorn	2,5:2,5	
4. Svgg. Plettenberg	2,5:2,5	
5. SV Halver	2:3	
6. SC Schalksmühle-Hülscheid	2:3	

Die Einzelergebnisse:

Frank Reichel - Scha.	- Berthold Geier jr. - Neu.	0,5:0,5
Tobias Klampert - Scha.	- Marek Maniocha - Plbg.	0:1
Alois Piotrowski - Scha.	- Dirk Jansen - Halv.	1:0
Manfred Waschke - SvLüd.	- Detlef Nagler - Scha.	0,5:0,5
Christian Hochheusel - Scha.	- Bernhard Nagel - Attend.	0:1
Gregor Springob - Attend.	- Helmut Hackelbusch - Neu.	1:0
Markus Weier - Plbg.	- Bernd Dahlmann - Attend.	0,5:0,5
Ryszard Galicki - SvLüd.	- Dominic Sommerhoff - Attend.	1:0
Rolf Schulte - Neu.	- Thomas Windfuhr - SvLüd.	0,5:0,5
Christoph Steinforth - SvLüd.	- Frank Wichmann - Plbg.	1:0
Volker Schmidt - Halv.	- Andreas Lyra - SvLüd.	1:0
Hans-Joachim Oswald - Plbg.	- Uwe Kleinschmidt - Halv.	1:0
Bernhard Bialas - Neu.	- Wolfgang Putz - Plbg.	1:0
Horst Mania - Attend.	- Siegfried Schwentzig - Halv.	0:1
	- Walter Cordes - Neu.	0:1 (kl)

Entscheidungsblitz:

Bernhard Bialas - Neu.	- Ryszard Galicki - SvLüd.	1:0 (kl)
Thomas Windfuhr - SvLüd.	- Walter Cordes - Neu.	1:0
Rolf Schulte - Neu.	- Christoph Steinforth - SvLüd.	0:1
Manfred Waschke - SvLüd.	- Helmut Hackelbusch - Neu.	0:1 (kl)
Berthold Geier jr. - Neu.	- Andreas Lyra - SvLüd.	0:1

Bemerkung: Galicki und Waschke waren frühzeitig nach Hause gefahren

Der Sauerlandpokal wurde leichtfertig verspielt

Neuenrade. Als Ausrichter versuchten die Schachfreunde Neuenrade am Samstag in der Hauptschule Niederheide, zum siebten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den Sauerlandpokal zu erringen. In der Aufstellung Bernhard Bialas, Walter Cordes, Rolf Schulte, Helmut Hackelbusch und Berthold Geier vergaben sie den möglichen Titelgewinn aber mehr als leichtfertig.

Neuenrade begann mit dem Vorteil, daß W. Cordes die Hönnestädter kampfflos mit 1:0 gegen Halvers Brett 5 in Führung brachte, denn Halver erschien lediglich mit vier Spielern. Danach lief es aber nicht mehr so gut, denn H. Hackelbusch verlor gegen den Attendorner Springob im Mittelspiel die Qualität und die Partie. Gleichzeitig kam B. Geier gegen Schalksmühles Rel-

chel in einer festgefahrenen Stellung nicht über ein Remis hinaus. In den beiden übrigen Partien hatten B. Bialas (gegen Putz aus Plettenberg) und R. Schulte (gegen Windfuhr, Lüdenscheid) erhebliche Probleme.

Das ging den anderen Teams, z. B. Plettenberg, aber nicht besser. Zwar gewann der mehrfache Südwestfalenmeister Oswald seine Partie gegen Halvers Kleinschmidt ebenso klar wie Maniocha gegen Schalksmühles Klampf, doch der für Plettenberg spielende Neuenrader Wichmann unterlag gegen Lüdenscheids Steinforth und Weier kam gegen Dahlmann, Attendorn, nur zu einem Remis.

Die erste Schlüsselpartie zum Titelgewinn lief zwischen Neuenrades B. Bialas und Plettenbergs Putz. Als der Hönnestäd-

ter die ziemlich ausgeglichene Partie doch noch zu seinen Gunsten wenden konnte, war Plettenberg mit insgesamt 2,5:2,5 Punkten aus dem Rennen. Schlüsselpartie Nr. 2 sah Neuenrades Rolf Schulte und den Bezirksmeister 1993, Thomas Windfuhr – Svgg. Lüdenscheid – als Gegner. Der Lüdenscheider hatte einen Mehrbauern und sah schon wie der Sieger aus, doch Schulte gewann plötzlich die Qualität und drehte den Spieß um. Der Sieg war ihm eigentlich nicht mehr zu nehmen. Allerdings ging ihm in der Zeitnotphase die Übersicht verloren, so daß er zum Entsetzen seiner Mannschaftskameraden überhastet Remis anbot, das der Gast dankend annahm. Dadurch verpaßten die Neuenrader den Gesamterfolg, weil sie nun gemeinsam mit Lüdenscheid 3:2 Punkte auf ihrem Konto hatten.

Nun mußte zwischen den Gastgebern und Lüdenscheid ein Stichekampf entscheiden. Auch in diesem Blitzkampf hatten die Neuenrader wieder alle Trümpfe in der Hand, denn zwei Lüdenscheider waren bereits vorzeitig abgereist, da sie mit einer solchen Möglichkeit gar nicht gerechnet hatten. Folglich besorgten B. Bialas und H. Hackelbusch kampfflos die 2:0-Führung, was aber wider Erwarten nicht reichen sollte, denn W. Cordes verlor seine Partie gegen Windfuhr ebenso wie Schulte gegen Steinforth und Geier gegen Lüdenscheids Lyra zum 2:3-Endstand.



In der Hauptschule Niederheide wurde um den Sauerlandpokal im Schach gespielt. Die gastgebenden Neuenrader verloren durch leichtfertig verschenkte Punkte. (WR-Bild: Iris Scheuermann)

1996 / 97

Austragungsort:

Grundschule Klagebach, Schalksmühle

1.	SV Halver	4,5:0,5
2.	Svgg. Lüdenscheid	3,5:1,5
3.	SV Werdohl	3,5:1,5
4.	SF Attendorn	3:2
5.	SF Neuenrade	2:3
6.	SC Schalksmühle-Hülscheid	1,5:3,5
7.	Kspr. Lüdenscheid	0:5

Schach: Halver gewinnt den Sauerlandpokal

Favoriten Neuenrade und Lüdenscheid hatten am Samstag in Schalksmühle das Nachsehen

Schalksmühle (TM) – Ein Außenseiter machte das Rennen beim Sauerlandpokal des heimischen Schachbezirks, der am Samstag nachmittag in den Räumlichkeiten des Schachclubs 1959 Schalksmühle/Hülscheid in der Grundschule Klagebach ausgetragen wurde.

Die letzte Entscheidung der laufenden Saison war dabei hart umkämpft. Am Ende triumphierte der Schachverein Halver, der von fünf möglichen Punkten vier erspielte und damit die Svvg Lüdenscheid den SV Werdohl (jeweils 3,5 Zähler) punktgleich auf Rang drei verwies. Die Schachfreunde Neuenrade – nominell als einziges Verbandsklassenteam durch die Abwesenheit des Bundesligi-

sten Plettenberg als Favorit ins Rennen gegangen – kamen überhaupt nicht zum Zuge und mußten sich am Ende gar hinter Attendorf mit Rang fünf bescheiden. Dem Gastgeber Schalksmühle blieb mit eineinhalb Punkten ein achtbarer sechster Platz vor den sieglosen Königsspringern Lüdenscheid, die nur eine schwächere Mannschaft in die Volmegeemeinde entsandt hatten.

Halver war in Bestbesetzung in Schalksmühle angetreten. Und doch waren eine dicke Überraschungen nötig, damit es am Ende zum Pokalsieg langte. So landete Siegfried Jalowy, nominelle Nummer vier des SVH, einen Erfolg gegen den weitaus stärker eingeschätzten Bezirksvorsitzenden Walter Cordes aus Neuenrade und ebnete seinem Team so-

mit den Weg zum Pokalsieg. Nur Dirk Jansen mußte in der längsten Partie des Tages gegen den Schalksmühler Frank Reichel einen halben Zähler abgeben. Ansonsten hielten sich alle Halveraner schadlos.

Das Bezirksklassenteam aus Werdohl war auf Rang zwei die zweite Überraschung des Turniers. Mit etwas Losglück und optimaler Ausbeute stand man am Ende auf einer Stufe mit dem Bezirksliga-Meister Svvg Lüdenscheid. Bei den Lüdenscheidern, die als Titelverteidiger ins Rennen gegangen waren, kam Thomas Windfuhr gegen Rolf Schulte aus Neuenrade nicht über ein Remis hinaus, zudem zog Peter Henning nicht ganz unerwartet gegen Volker Schmidt aus Halver den kürzeren.

Die Ergebnisse des Sauerlandpo-

kals in der Übersicht: Springob (Attendorf) – Lucks (Svvg Lüdenscheid) 0:1, Schmidt (SV Halver) – Henning (Svvg Lüdenscheid) 1:0, Sönnecken (KS Lüdenscheid) – Hochheusel (Schalksmühle) 0:1, Hackelbusch (Neuenrade) – N. Nagel (Attendorf) 0:1, Reichel (Schalksmühle) – Jansen (Halver) remis, Tesche (Svvg Lüdenscheid) – Stumpf (KS Lüdenscheid) 1:0, M. Habbel (Werdohl) – Schulte (Neuenrade) remis, König (Attendorf) – Todorovic (Werdohl) 0:1, Heuser (Halver) – Ulrich (Werdohl) 1:0, Polig (KS Lüdenscheid) – Sommerhoff (Attendorf) 0:1, Cordes (Neuenrade) – Jalowy (Halver) 0:1, Wloka (Svvg Lüdenscheid) – Machatzke (Schalksmühle) 1:0, Windfuhr (Svvg Lüdenscheid) – Schulte (Neuenrade) remis, Keggenschoff (Werdohl) – Klampf (Schalksmühle) 1:0, Kämpfer (Halver) – Bergmann (KS Lüdenscheid) 1:0, Piotrowski (Schalksmühle) – B. Nagel (Attendorf) 0:1, Wendland (Neuenrade) – De Bruyne (KS Lüdenscheid) 1:0, Eisenhardt (Werdohl) Freilos.

Der Endstand: 1. SV Halver 4,5 Punkte, 2. SV Werdohl und Svvg Lüdenscheid beide 3,5 Punkte, 4. SF Attendorf 3,0 Punkte, 5. SF Neuenrade 2 Punkte, 6. SC Schalksmühle/Hülscheid 1,5 Punkte, 7. KS Lüdenscheid 0 Punkte



Der Schachverein Halver setzte sich am Samstag in der Schalksmühler Grundschule Klagebach beim Sauerlandpokal des Schachbezirks durch. Für Halver spielten (von links) Ralph Kämpfer, Gerson Heuser, Siegfried Jalowy, Volker Schmidt und Dirk Jansen. Foto: Machatzke

Austragungsort:

DRK-Heim, Halver

1. Svgg. Lüdenscheid	4:1
2. SV Halver	3,5:1,5
3. SF Neuenrade	2,5:2,5
3. Rochade Lüdenscheid	2,5:2,5
5. Svgg. Plettenberg	1,5:3,5
6. SF Attendorf	1:4

Drei „unplanmäßige Erfolge“ bescherten der Svgg den Titel

Schach-Sauerlandpokal: Schachfreunde Neuenrade belegten den dritten Platz

Von Thomas Machatzke

Halver/Lüdenscheid – Wie war das gleich mit Pokalgeschichten und den damit verbundenen eigenen Gesetzen? – Bei den Schach-Spielern weiß diese Gesetze auch niemand so recht zu definieren, doch sie sind existent. Jüngstes Beispiel: Der Sauerland-

pokal, der am Samstag im DRK-Heim in Halver ausgespielt wurde. Zwar siegte mit der Svgg Lüdenscheid einer der Mitfavoriten, doch wie der Erfolg der Bergstädter zustande kam, war alles andere als vorausberechenbar. Im Gegenteil: In Halver kam so mancher Favorit ins Stolpern.



So lang er sich auch den Kopf zermartete – für den Halveraner Dirk Jansen (rechts) war gegen Ernest Taylor am Ende Hopfen und Malz verloren. Taylor siegte, und damit holte die Svgg Lüdenscheid auch den Sauerlandpokal in die Bergstadt.
Foto: Schmidt

Klaus-Peter Wortmann war neben Thomas Windfuhr eigentlich die zweite Trumpfkarte der Svgg Lüdenscheid. Bezeichnend für den Samstag war indes, daß gerade er die einzige Niederlage eines Svgg-Spielers einstecken mußte. Gegen den nominell schwächer eingeschätzten Frank Wollenweber vom Ortsrivalen Rochade, von dem ihn rund 400 DWZ-Punkte trennen, mußte Wortmann die Segel streichen.

Das machte letztlich aber nichts, denn dafür gewannen neben Thomas Windfuhr (lokaler Erfolg gegen Nritsos) drei Lüdenscheider, die sich aufgrund der DWZ-Vergleiche

eigentlich eher in der Außen-seiter-Position wiedergefunden hatten. Ryszard Galicki zwang dabei überraschend den Bezirksvorsitzenden Walter Cordes in die Knie, Manfred Waschke aus der Reserve blieb gegen den eigentlich 200 DWZ-Punkte stärkeren Gregor Springob aus Attendorf siegreich. Und das alles hätte dennoch nicht zum Sieg gereicht, wenn nicht der Vorsitzende höchstpersönlich den direkten Vergleich gegen den härtesten Konkurrenten, Halver, für sich entschieden hätte. Zunächst hatte Ernest Taylor Glück, daß sein wesentlich höher eingeschätzter Kontrahent

Dirk Jansen einen Figurengewinn übersah, nachher spielte der Pädagoge seine Routine aus und holte den entscheidenden vierten Punkt für Lüdenscheid, mit dem man den Gastgeber schließlich mit einem halben Punkt Vorsprung auf Distanz hielt.

Halvers 3,5-Punkte-Bilanz (aus fünf Spielen) indes konnte sich auch sehen lassen. Neben Jansen mußte nur Siegfried Jalowy im Duell gegen den starken Attendorner Nachwuchsspieler Dominic Sommerhoff bei einem Remis Federn lassen. Und waren die Siege von Kämpfer und Schmidt daneben im SVH-Lager erwartet worden, so sorgte

Uwe Kleinschmidt als etatmäßige Nummer fünf der Halveraner für den Paukenschlag des Tages. In seinem letzten Spiel für den SVH – Kleinschmidt zieht es beruflich zum Schachverlag Niggemann nach Borken – siegte er sensationell gegen Plettenbergs Nummer eins, Thomas Kuhn. Im DWZ-Vergleich weist Kuhn eigentlich 500 Punkte mehr als Kleinschmidt auf.

Für den Bundesligisten, der mit zwei starken Spielern an der Spitze, ansonsten aber doch eher mit einem sehr durchschnittlichen Team angereist war, blieb so am Ende nur ein enttäuschender fünfter Platz (1,5 Punkte) im Feld der nur sechs Teams aus dem Bezirk Sauerland. Schlechter waren nur die ohne Bernhard Nagel angetretenen Schachfreunde aus Attendorf (1,0). Den dritten Platz teilten sich die Schachfreunde Neuenrade und der Neu-Bezirksligist Rochade Lüdenscheid (beide 2,5 Punkte), der in Halver einen sehr starken Eindruck hinterließ.

Die Ergebnisse: Kämpfer (Halver/2) – Köcker (Rochade) 1:0; Hermeneck (Plettenberg) – Gill (Rochade) 1:0; Galicki (Svgg Lüdenscheid) – W. Cordes (Neuenrade) 1:0; Wendland (Neuenrade) – Schmidt (Halver) 0:1; Hackelbusch (Neuenrade) – Weier (Plettenberg) 1:0; Springob (Attendorf) – Waschke (Svgg Lüdenscheid) 0:1; Jalowy (Halver) – Sommerhoff (Attendorf) remis; Kulik (Plettenberg) – N. Nagel (Attendorf) remis; Schulte (Neuenrade) – König (Attendorf) 1:0; Taylor (Svgg Lüdenscheid) – Jansen (Halver) 1:0; Windfuhr (Svgg Lüdenscheid) – Nritsos (Plettenberg) 1:0; Brenner (Attendorf) – Lüde (Rochade) 0:1; Kleinschmidt (Halver) – Kuhn (Plettenberg) 1:0; Wollenweber (Rochade) – Wortmann (Svgg Lüdenscheid) 1:0; Weinreich (Rochade) – M. Cordes (Neuenrade) remis

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1.	SF Neuenrade	3,5:1,5
2.	Svvg. Lüdenscheid	2,5:2,5
3.	Svvg. Plettenberg	2:3
3.	SF Attendorn	2:3

Die Einzelergebnisse:

Thomas Windfuhr - SvLüd.	- Paul König - Attend.	1:0
Thomas Kuhnen - Plbg.	- Bernd Dahmann - Attend.	1:0
Peter Olszewski - Neu.	- Helmut Hermaneck - SvLüd.	1:0
Rainer Bialas - Neu	- Marek Maniocha - Plbg.	0,5:0,5
Wolfram Tesche - SvLüd.	- Manfred Nölke - Plbg.	0,5:0,5
Mike Richardt - Plbg.	- Henri Mickisch - Attend.	0:1
Norbert Nagel - Attend.	- Ryszard Galicki - SvLüd.	0:1
Walter Cordes - Neu.	- Mirosław Skapski - Plbg.	1:0
Peter Henning - SvLüd.	- Rolf Schulte - Neu.	0:1
Gregor Springob - Attend.	- Hans-Dittmar Wolter - Neu.	1:0

SF gewannen Sauerlandpokal

Fünfter Sieg - Nur vier Schachteams traten diesmal in Neuenrade an

Neuenrade (cb) – Am vergangenen Samstag veranstalteten die Schachfreunde Neuenrade in der Hauptschule Niederheide den Wettbewerb um den Sauerlandpokal. Dazu sind alle elf Vereine des Schachbezirks aufgerufen, eine Mannschaft - bestehend aus fünf Spielern - zu stellen. Es folgten jedoch nur vier Teams der Einladung, so daß das Turnier diesmal in etwas kleinerem Rahmen ablief als sonst.

Durch Los wurde die Reihenfolge der Mannschaften und damit die einzelnen Paarungen bestimmt. Es ist triftig bei diesem Pokal nämlich nicht eine Mannschaft komplett gegen eine andere an, sondern die Paarungen werden gemischt, so daß jeder Spieler nur eine Partie bestreitet. Der Verein, dessen Spieler die meisten Punkte gesammelt haben, ist Sieger.

So bekam es Rolf Schulte, Neuenrades Brett Nummer eins, mit Peter Henning (Svvg. Lüdenscheid), Walter Cordes mit Skapski (Plettenberg) Rainer Bialas mit Maniocha (Plettenberg) Peter Olszewski mit Helmut Hermaneck (Svvg. Lüdenscheid) und Hans-Dittmar Wolter mit Springob (Attendorn) zu tun.

Rolf Schulte holte dank eines Figurengewinns den ersten Punkt für die Schachfreunde. Etwas unerwartet folgte der zweite Punkt von Olszewski,

der den favorisierten Hermaneck aus bedrängter Stellung heraus überraschend matt setzte. Rainer Bialas besaß alle Möglichkeiten, den dritten Punkt zu erreichen, doch in Zeitnot seines Gegners übersah er eine Springergabel und verlor eine Figur. Dank seiner starken Bauern rettete er sich noch ins Remis.

Walter Cordes hatte einen Bauern gewonnen, so daß er sich ziemlich sicher fühlte. Plötzlich übersah er jedoch den Qualitätsgewinn seines Gegenübers. Nur Dank dessen Zeitnot, vermochte er den Spieß umzudrehen und schaffte nach weiterem Figurengewinn den vollen Punkt. Abschließend un-

terlag Hans-Dittmar Wolter der Bauernmehrheit seines favorisierten Gegners. Diese Niederlage war aber unerheblich, denn mit 3,5 Punkten konnten die Schachfreunde von den übrigen Mannschaften nicht mehr eingeholt werden.

Platz zwei belegte die Schachvereinigung Lüdenscheid mit 2,5:2,5 Punkten vor Attendorn und Plettenberg mit je 2:3 Punkten. Der Wanderpokal bleibt damit nicht nur für ein Jahr bei den Gastgebern in der Hönnestadt, sondern gleich auf Dauer. Die Neuenrader gewannen den Sauerlandpokal nämlich nach 1988, 1989, 1991 und 1994 bereits zum fünften Mal.



Neuenrade in der Aufstellung: Rolf Schulte, Walter Cordes, Rainer Bialas, Peter Olszewski und Hans-Dittmar Wolter

Austragungsort: Hauptschule Niederheide, Neuenrade

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Svgg. Lüdenscheid | 5:0 |
| 2. Svgg. Plettenberg | 2:3 |
| 3. SF Neuenrade | 1:4 |

Die Einzelergebnisse:

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|---------|
| Thomas Kuhnen - Plbg. | - Johannes Schmidt - Neu. | 1:0 |
| Philipp Denger - SvLüd. | - Rainer Bialas - Neu. | 1:0 |
| Sebastian Wloka - SvLüd. | - Wolfgang Putz - Plbg. | 1:0 |
| Hans-Dittmar Wolter - Neu. | - Thomas Windfuhr - SvLüd. | 0:1 |
| Miroslaw Skapski - Plbg. | - Peter Olszewski - Neu | 1:0 |
| Helmut Hermaneck - SvLüd. | - Jan-Oliver Klippert - Plbg. | 1:0 |
| Christos Ntritsos - Plbg. | - Walter Cordes - Neu | 0:1 |
| Klaus-Peter Wortmann - SvLüd. | - | 1:0 kl. |

2000 / 01

Austragungsort: Rivius-Gymnasium, Attendorn

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. SV Halver | 4:1 |
| 2. Svgg. Lüdenscheid | 3,5:1,5 |
| 3. SF Attendorn | 1,5:3,5 |
| 4. SF Neuenrade | 1:4 |

2001 / 02

Austragungsort: DRK-Heim, Halver

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1. Svgg. Lüdenscheid | 4:1 |
| 2. SV Halver | 3,5:1,5 |
| 3. SC Schalksmühle-Hülscheid | 3:2 |
| 4. SF Neuenrade | 2,5:2,5 |
| 5. SF Attendorn | 0:5 |



Die Svgg Lüdenscheid um Philipp Denger (vorne links, gegen Willi Velten) gewann am Samstag knapp vor dem SV Halver den Sauerlandpokal. • Foto: Machatzke

Der Pokal geht in die Bergstadt

Schach, Sauerlandpokal:
Svgg Lüdenscheid siegt vor SV Halver

HALVER • Nur fünf Mannschaften des Schachbezirks Sauerland beteiligten sich am Samstag im DRK-Heim in Halver am Sauerlandpokal, den der SV Halver ausrichtete. Neben den Schachfreunden Lennestadt, den Königspringern Lüdenscheid, Werdohl und Altena fehlte mit der Svg Plettenberg auch der klassenhöchste Vertreter des Sauerlandes bei diesem Traditionswettbewerb.

Den Sieg trug nach einem spannenden Nachmittag die Svgg Lüdenscheid davon. Sie kam in der Endabrechnung auf 4,0 Punkte und verwarf damit den SV Halver (3,5 Punkte) und den SC Schalksmühle/Hülscheid (3,0 Punkte) auf die Plätze zwei und drei. Vor allem das Abschneiden der Schalksmühler war dabei als Überraschung zu werten, ließen die Volmetaler doch die Schachfreunde Neuenrade (2,5 Punkte) und die am Samstag punktlosen SF Attendorn hinter sich.

Beim Sauerlandpokal stellt jede Mannschaft fünf Spieler – nach einem bestimmten Schlüssel werden dann jedem Akteur Gegner zugelost. Dabei messen sich – das ist der Clou des Wettbewerbs – die Nummer eins jedes Teams mit der Nummer fünf eines anderen Teams, die Nummer zwei mit der Nummer vier, die Nummer drei mit der

Nummer drei, etc. Aufgrund der ungeraden Anzahl der teilnehmenden Teams bekam Schalksmühle sogleich einen kampflosen Punkt zugesprochen. Die übrigen Akteure mussten um Zählbares kämpfen. Und dabei ging es spannend zu. Für die Svgg Lüdenscheid unterlag lediglich Peter Henning gegen den Halveraner Ralph Kämpfer. Ansonsten hielt sich das Team um Philipp Denger, Ryszard Galicki, Ernest Taylor und Bernhard Geier schadlos. Beim SV Halver gab Volker Schmidt überraschend einen halben Punkt gegen Schälze ab, überties verlor Thorben Mandler nicht unerwartet gegen den Bezirksvorsitzenden Walter Cordes. Einsehhalb Minuspunkte waren schließlich zu viel für einen möglichen Titelgewinn. Alle Spiele des Sauerlandpokals 2001 in der Übersicht: • TM

Klasse (Attendorn) - Geier (Lüdenscheid) 0:1; Henning (Lüdenscheid) - Kämpfer (Halver) 0:1; Groppe (Schalksmühle) - Neuenrade (Neuenrade) 1:0; Rohde (Schalksmühle) - Springer (Attendorn) 1:0; H. Mandler (Halver) - Schmidt (Schalksmühle) 1:0; Denger (Lüdenscheid) - Velten (Schalksmühle) 1:0; Taylor (Attendorn) - Wolmetmann (Neuenrade) 0:1; Cordes (Neuenrade) - T. Mandler (Halver) 1:0; Babczyk (Halver) - Frankoth (Attendorn) 1:0; Schmidt (Halver) - Schälze (Neuenrade) 1:0; Brossch (Attendorn) - Galicki (Lüdenscheid) 0:1; Ruda (Neuenrade) - Taylor (Lüdenscheid) 0:1; Frehse zu Politz (Schalksmühle)

Austragungsort:

Feuerwehrgerätehaus, Schalksmühle

1.	SV Halver	4,5:0,5
2.	SF Neuenrade	3,5:1,5
3.	Svvg. Lüdenscheid	2,5:2,5
3.	Kspr. Lüdenscheid	2,5:2,5
5.	SF Attendorn	1,5:3,5
6.	SC Schalksmühle-Hülscheid	0,5:4,5

SV Halver gewinnt Sauerlandpokal

Schach: Halveraner geben nur einen halben Zähler ab und verweisen SF Neuenrade auf Rang zwei. Sechs Teams am Start. Svvg Lüdenscheid und Königsspringer geteilter Dritter

SCHALKSMÜHLE • Der SV Halver sicherte sich am Samstag im Feuerwehrgerätehaus in Schalksmühle den Sauerlandpokal des Schachbezirkes. Mit 4,5 Punkte verfehlte der nominelle Favorit des Tages das Idealeergebnis nur um einen halben Punkt und verwies die Schachfreunde Neuenrade (3,5 Punkte) auf Rang zwei. Den dritten Platz teilten sich die beiden Lüdenscheider Vertreter, Svvg und Königsspringer, mit jeweils 2,5-Punkten. Insgesamt nahmen sechs der zehn Vereine des Schachbezirks am Sauerlandpokal, der nach leicht modifiziertem Modus ausgespielt wurde, teil.

Für die Halveraner, die mit drei Verbandsklassenspielern und den beiden Spitzenreitern des Bezirksligateams angetreten waren, gab lediglich Kämpfer gegen Lüde einen halben Punkt ab. Schlüssel zum Turniersieg war der Erfolg von Gerson Heuser, der Neuenrades Peter Olszewski bezwang und damit den einen Punkt Vorsprung vor den



Uwe Kleinschmidt gewann gegen Michael Heesemann, und Halver damit den Sauerlandpokal. • Foto: Klampt

am Samstag starken Hönnestädtern herausspielte. Die Svvg Lüdenscheid war mit einer Mischung aus Spielern von erster bis vierter Mann-

schaft angetreten und hatte so letztlich keine ernsthafte Chance auf den Pokalgewinn. Die Königsspringer aus Lüdenscheid spielten als Be-

zirksligist stark auf, das Ergebnis für die in der Bezirksliga-Saison noch punktlosen Attendorner war ebenfalls im „grünen Bereich“. Die Gastgeber aus Schalksmühle stellten nur ein schwaches Team und mussten sich nicht ganz unerwartet mit einem halben Punkt bescheiden. • TM

Sauerlandpokal - Der Endstand:
1. SV Halver 4,5 Punkte, 2. SF Neuenrade 3,5 Punkte, 3. Svvg Lüdenscheid und KS Lüdenscheid beide 2,5 Punkte, 5. SF Attendorn 1,5 Punkte, 6. SC 1959 Schalksmühle/Hülscheid 0,5 Punkte

Die Partien im Einzelnen: Lüde (KS Lüde.) - Kämpfer (Halver) remis; Hochheusel (SC 1959) - Babczyk (Halver) 0:1; Klampt (SC 1959) - Henning (Svvg Lüde.) remis; Dahmann (Attendorn) - Windfuhr (Svvg Lüde.) 0:1; Springob (Attendorn) - Schulte (Neuenrade) remis; Leipold (KS Lüde.) - Wichmann (Neuenrade) 0:1; zu Pustitz (SC 1959) - Worke (KS Lüde.) 0:1; Kleinschmidt (Halver) - M. Heesemann (Svvg Lüde.) 1:0; Droege (Attendorn) - Zschiedrich (SC 1959) 1:0; Sonnecken (Svvg Lüde.) - Schulte (Neuenrade) 0:1; Marsch (KS Lüde.) - Bronsch (Attendorn) 1:0; Olszewski (Neuenrade) - Heuser (Halver) 0:1; Galicki (Svvg Lüde.) - Bornemann (KS Lüde.) 1:0; Cordes (Neuenrade) - Eckhardt (SC 1959) 1:0; Schmidt (Halver) - Mania (Attendorn) 1:0.

Austragungsort:

Medarduschule, Lüdenscheid

1.	Svvg. Lüdenscheid	4:1	+ Blitz 4:0
2.	SV Halver	4:1	+ Blitz 0:2
2.	SF Neuenrade	4:1	+ Blitz 0:2
4.	Kspr. Lüdenscheid	3:2	
5.	SF Attendorn	2:3	
6.	SV Werdohl	1:4	
7.	SC Schalksmühle-Hülscheid	0:5	

Svgg holt im Stechen den Cup

Schach: Spannung beim Sauerlandpokal

LÜDENSCHIED • Der Sauerlandpokal im Schach ist wieder im Besitz der Svgg Lüdenscheid. Die Bergstädter setzten sich am Samstag nach einem spannenden Turnier im Stechen durch und verwiesen den Titelverteidiger SV Halver und die SF Neuenrade auf den zweiten Platz. Rang vier ging an den Gastgeber Königsspringer Lüdenscheid, der mit 3:2-Punkten ein sehr gutes Ergebnis erspielte. Attendorn (2:3), Werdohl (1:4) und der punktlose SC Schalksmühle/Hülscheid beschlossen das Feld – mit Abwesenheit glänzten am Samstag Plettenberg, Lenne- stadt und Altena.

In der normalen Spielrunde kamen die drei in der vergan- genen Saison auf Verbands- ebene aktiven Vereine auf je- weils 4:1-Punkte. Es war ein spannendes Rennen. Die Svgg Lüdenscheid war mit zwei kampflosen Zählern be- schenkt worden – Wärtsch hatte ein Freilos erhalten, Helmut Hermanecks Kontra- hent aus Werdohl erschien zudem nicht. Tesche und Wloka sorgten für die Punkte drei und vier. Nur Wollenwe- ber verlor. 4:1-Zähler standen zu Buche, als noch zwei Part- tien liefen, die alles entschei- den konnten. Jansen (Halver) siegte in einer dieser Partien am Ende glücklich gegen Or- lik. So hätte die letzte laufen- de Partie zwischen dem er- fahrenen Volker Schmidt (Halver) und dem jungen Di- mitrios Lanaras (Neuenrade) die Entscheidung bringen können. Sowohl Halver als auch Neuenrade wiesen 3,5 Zähler auf. Keinem der bei- den Kontrahenten gelang indes in Zeitnot der Sieg – man einigte sich auf Remis, womit Halver, die Svgg und Neuen- rade punktgleich waren. Das Stechen musste entscheiden.

Gleich im ersten Blitzver- gleich verspielten die Halve- raner nach drei Aufstiegen in dieser Saison die Chance, auch den Sauerlandpokal zu holen – eine 2:1-Führung ge- gen die Svgg reichte nicht. Die Lüdenscheider gewannen noch 3:2 und legten gegen Neuenrade direkt einen 4:1- Sieg nach. Damit war der Cup gewonnen. Auf ein Ste- chen um Rang zwei verzich- teten die Halveraner und Neuenrader. • TM



Sebastian Wloka punktete am Samstag für die Svgg gegen Richard Leipold. • Foto: TM



Sieger 2003/04 Svgg. Lüdenscheid mit Helmut Hermaneck, Frank Wollenweber, Sebastian Wloka, Michael Wärtsch und Wolfram Tesche

2004 / 05

Austragungsort:

Feuerwehrgerätehaus, Schalksmühle

- | | | |
|----|---------------------------|---------|
| 1. | SF Attendorn | 4,5:0,5 |
| 2. | SV Halver | 3,5:1,5 |
| 3. | SF Neuenrade | 2:3 |
| 3. | SC Schalksmühle-Hülscheid | 2:3 |
| 5. | Svgg. Lüdenscheid | 1:4 |



Sieger 2004/05 SF Attendorn mit v.l.: Lukas Droege, Bernd Dahlmann, Jens Klöckener, Gregor Springob und Christoph Kleine

2005 / 06

Austragungsort:

Rivius-Gymnasium, Attendorn

- | | | |
|----|-------------------|---------|
| 1. | SV Halver | 4:1 |
| 2. | Svgg. Lüdenscheid | 3,5:1,5 |
| 3. | Svgg. Plettenberg | 2,5:2,5 |
| 4. | SF Attendorn | 2:3 |
| 5. | SF Neuenrade | 1:4 |



Sieger 2005/06 SV Halver mit Olaf Weinreich, Volker Schmidt, Peter Martino-Groß, Ralph Kämper und Hendrik Mantler

Austragungsort:

Sparkasse Halver

- 1. SV Halver 4,5:0,5
- 2. Svgg. Lüdenscheid 3,5:1,5
- 3. Svgg. Plettenberg 2,5:2,5
- 3. SF Neuenrade 2,5:2,5
- 5. SF Attendorn 2:3
- 6. SC Schalksmühle-Hülscheid 0:5



Pokalübergabe an Sieger SV Halver m. Peter Martino-Groß, Olaf Weinreich, Volker Schmidt u. Hendrik Mantler (es fehlt Roman Babczyk)

Austragungsort:

DRK-Heim, Halver

- 1. SV Halver 4,5:0,5
- 2. Svgg. Lüdenscheid 3,5:1,5
- 3. SF Neuenrade 1:4
- 3. SC Schalksmühle-Hülscheid 1:4



Volker Schmidt (l.) machte den Pokalhat trick für den SV Halver mit seinem Sieg gegen Cordes perfekt. Mario Rieger (r.) unterlag gegen Windfuhr. Foto: Machatzke



SV Halver mit Volker Schmidt, Ralph Kämper, Olaf Weinreich, Hendrik Mantler und Eric van der Gaag

Halver schafft Pokalhat trick

SCHACH Gastgeber gewinnen den Sauerlandpokal vor Svgg Lüdenscheid

HALVER • Der SV Halver hat zum dritten Mal in Folge den Sauerlandpokal im Schachbezirk Sauerland gewonnen. In den eigenen Vereinssälen in Halver verwies der SVH in der Endabrechnung mit 4,5 Zählern die Svgg Lüdenscheid (3,5 Punkte) auf den zweiten Rang.

Das Turnier war extrem schlecht besucht. Von den zehn Bezirksvereinen nahmen nur vier am Sauerlandpokal teil. U.a. fehlte auch die Svc Plettenberg als Aushängeschild der Schachregion bei diesem Wettbewerb. 2007 hatten noch sechs Vereine teilgenommen.

Der SV Halver ging als Favorit ins Rennen und wurde dieser Stellung auch gerecht. Lediglich Olaf Weinreich (Remis gegen Schulte) gab einen halben Zähler ab. Ansonsten führen die Gastgeber vier volle Punkte ein. In der letzten Partie des Tages machte Volker Schmidt mit seinem Sieg gegen den Vorsitzenden des Bezirks, Walter Cordes, den Pokal-Hat trick perfekt.

Den entscheidenden Vorteil erspiele sich der SVH im Vergleich mit der Svgg Lüdenscheid im direkten Duell: Hendrik Mantler, Nummer eins des SVH-Verbandsliga-Teams, gewann

seine Partie gegen Ryszard Galicki nicht ganz unerwartet. Auf Patzer der übrigen Halveraner hofften die Lüdenscheider, bei denen Philipp Denger gegen Dimitrios Lazaras (Neuenrade) überraschend einen halben Punkt abgab, vergeblich. Auch Thomas Windfuhr hätte beinahe gegen Mario Rieger gepatzt, brachte die Partie aber letztlich trotz zweier Minusbauern doch noch zu einem guten Ende.

Den dritten Rang beim Sauerlandpokal teilten sich die Schachspieler aus Schalksmühle und Neuenrade, wobei für Neuenrade Lazaras und Schulte zwei Remis holten. Der SC 1959 kam durch eine Siegpattie von Timo Böhle, der überraschend Vasileios Lazaras bezwang, zu seinem einen Punkt. • TM

Der Endstand: 1. SV Halver 4,5 Punkte, 2. Svgg Lüdenscheid 3,5 Punkte, 3. SF Neuenrade und SC 1959 Schalksmühle/Hülscheid beide 1,0 Punkte

Einzelpartien: H. Mantler (SV Halver) - Galicki (Sggg Lüdenscheid) 1:0; Rieger (SC 1959) - Windfuhr (Sggg Lüdenscheid) 0:1; Rieger (SC 1959) - V. Lazaras (SF Neuenrade) 1:0; Schmidt (SV Halver) - W. Cordes (SF Neuenrade) 1:0; Machatzke (SC 1959) - Kämper (SV Halver) 0:1; D. Lazaras (SF Neuenrade) - Denger (Sggg Lüdenscheid) remis; E. Schulte (SF Neuenrade) - Weinreich (SV Halver) remis; M. Reesemann (Sggg Lüdenscheid) - Remich (SC 1959) 1:0; 1:0 der Sggg Lüdenscheid - Schulte (SF Neuenrade) 1:0; van der Gaag (SV Halver) - Ott (SC 1959) 1:0

Austragungsort:

DRK-Heim, Halver

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1. SV Halver | 4:1 |
| 2. SF Neuenrade | 3,5:1,5 |
| 3. Svvg. Plettenberg | 3:2 |
| 4. SC Schalksmühle-Hülscheid | 2:3 |
| 5. SF Attendorn | 1,5:3,5 |
| 6. Svvg. Lüdenscheid | 1:4 |

Vierter Coup für Halver

26.04.2009

SCHACH Spiele um den Sauerlandpokal

HALVER • Der SV Halver hat zum vierten Mal in Serie den Sauerlandpokal der Schachspieler gewonnen. In einer engen Entscheidung verwiesen die Halveraner gestern im DRK-Heim in der von-Vincke-Straße die SF Neuenrade und die SvG Plettenberg auf die Ränge zwei und drei.

Sechs der zehn Bezirksvereine spielten bei der Traditionsveranstaltung des Bezirks Sauerland um den Pokal. Bei diesem Wettbewerb treten die fünf Spieler eines Vereins bei Zwei-Stunden-Bedenkzeit-Partien gegen fünf Gegner aus fünf zugelosten unterschiedlichen Klubs an. Die

Konstellation schafft zumeist spannende Entscheidungen. So auch diesmal. Erst das Remis von Volker Schmidt (SV Halver) gegen den Attendorner Oliver Pfeiffer in der letzten Partie des Nachmittags bescherte den Halveranern eine erfolgreiche Titelverteidigung. Die fünf Halveraner blieben damit ohne Niederlage, nur Schmidt und ein wenig überraschend Hendrik Mantler (gegen Neuenrades Rainer Bialas) gaben halbe Zähler ab. Das reichte für 4,0 Teampunkte und den Sieg. Zum Halveraner Team zählten zudem Helmut Hermaneck, der gegen Alexander Linder (Svvg Lüdenscheid) gewann, Dirk König (Sieg gegen Orlik) und Ralph Kämper, der mit seinem Erfolg gegen den jungen Marc Schulze (SvG Plettenberg) einen wichtigen Beitrag zum Pokalsieg leistete.



Pokalsieg: H. Hermaneck.

Die SF Neuenrade brachten es auf 3,5 Zähler - ihnen verdarb die Niederlage von Hans-Peter Schulze gegen den Schalksmühler Christian Hochheusel den durchaus möglichen Pokalcoup. Walter Cordes hatte dagegen gegen den Plettenberger Manfred Nölke einen „big-point“ gelandet und so die Neuenrader Chancen erhöht. Dem Mitfavoriten aus Plettenberg raubten die Niederlagen von Nölke und Schulze alle Hoffnungen - die Siege von Max Bouaraba, Thomas Kuhnen und dem starken Youngster Martin Riederer (gegen Ernest Taylor aus Lüdenscheid) verhalfen den Vier-Taler-Städter immerhin auf Rang drei. Der SC 1959 Schalksmühle/Hülscheid folgte mit 2,0 Zählern auf Platz vier, gefolgt von den SF Attendorn (1,5 Punkte) und der am gestrigen Nachmittag glücklosen Svvg Lüdenscheid (1,0), für die nur Andreas Schäfers in seiner Partie gegen den Attendorner Gregor Springob punktete. • TM



Sieger 2008/09 SV Halver mit v. l.: Dirk König, Ralph Kämper, Hendrik Mantler, Volker Schmidt und Helmut Hermaneck

Austragungsort:

DRK-Heim, Halver

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1. SV Halver | 3,5:1,5 |
| 2. SF Neuenrade | 2,5:2,5 |
| 3. SC Schalksmühle-Hülscheid | 2:3 |

Die Einzelergebnisse:

Thomas Orlik - Scha.	- Rolf Schulte - Neu.	0,5:0,5
Walter Cordes - Neu.	- Mike Bocklenberg - Scha.	1:0
Volker Schmidt - Halv.	- Vasileios Lanaras - Neu.	1:0
Rainer Bialas - Neu.	- Vladimir Dolgopolyj - Halv.	1:0
Pornchai Ertelt - Halv.	- Dimitrios Lanaras - Neu.	1:0
Mario Rieger - Scha.	- Ralph Kämper - Halver	0,5:0,5
Lothar Mirus - Halv.	- Martin zu Putlitz - Scha.	1:0
Klaus Eckhardt - Scha.		1:0 kl.



Sieger 2009/10 SV Halver mit v. l.: Lothar Mirus, Vladimir Dolgopolyj, Volker Schmidt, Ralph Kämper und Pornchai Ertelt

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1. Svgg. Plettenberg | 5:0 |
| 2. SV Halver | 3:2 |
| 3. SF Neuenrade | 2,5:2,5 |
| 4. SF Attendorn | 2:3 |
| 5. SC Schalksmühle-Hülscheid | 0,5:4,5 |

Die Einzelergebnisse:

Dirk König - Plbg.	- Vladimir Dolgopolyj - Halv.	1:0
Peter Kernchen - Scha.	- Ralph Kämper - Halv.	0:1
Mario Rieger - Scha.	- Tim Rüsche - Attend.	0:1
Walter Cordes - Neu.	- Oliver Pfeiffer - Attend.	1:0
Vasileios Lanaras - Neu.	- Thomas Kuhnen - Plbg.	0:1
Marek Maniocha - Plbg.	- Guido Wirth - Scha.	1:0
Bernd Dahmann - Attend.	- Lothar Mirus - Halv.	0:1
Arnim Krause - Scha.	- Rainer Bialas - Neu.	0,5:0,5
Jens Klöckener - Attend.	- Frank Wichmann - Plbg.	0:1
Manfred Nölke - Plbg.	- Mike Bocklenberg - Scha.	1:0
Pornchai Ertelt - Halv.	- Gregor Springob - Attend.	0:1
Volker Schmidt - Halv.	- Hans-Peter Schulze - Neu.	1:0
Peter Olszewski - Neu.		1:0 kl.

Sauerlandpokal geht an die Svvgg. Plettenberg

SCHACH Favorisiertes Quintett König, Maniocha, Nölke, Wichmann und Kuhnen setzt sich in Neuenrade durch. SV Halver Zweiter, Gastgeber Dritte

NEUENRADE • Es war zwar nicht die große Auferstehung des Sauerlandpokals - seit Jahren ein Sorgenkind des Schachbezirkes. Doch im Gegensatz zum letzten Jahr in Halver, als nur drei der zehn Vereine ihre Mannschaft entsandt hatten, beteiligten sich diesmal immerhin fünf Teams. Wie im Vorjahr fehlte Rekordsieger Schachvereinigung Lüdenscheid. Eigentlich hätte erneut dem SV Halver als Titelverteidiger die Ausrichtung zugestanden, doch nach fünf Siegen in Folge überließ man die Rolle des Gastgebers den Neuenrader Schachfreunden, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum begehen.

Es ist bei diesem etwas „ei-

genartigen“ Pokal nicht so, dass eine Mannschaft komplett gegen eine andere antritt, sondern die Paarungen werden gemischt, wobei jeder Spieler nur eine Partie bestritt. Der Verein, dessen Spieler die meisten Punkte gesammelt haben, ist Sieger.

Favorisiert war nicht der SV Halver, obwohl er mit der Siegermannschaft des Vorjahres - Volker Schmidt, Ralph Kämper, Vladimir Dolgopolyj, Pornchal Ertelt und Lothar Mirus - antrat, sondern die Schachvereinigung Plettenberg als einziger Verbandsligist mit Dirk König, Thomas Kuhnen, Manfred Nölke, Frank Wichmann und dem aktuellen Bezirksmeister Marek Maniocha. Die Lenne-

städter konnten immerhin einen DWZ-Schnitt von 1950 aufweisen, während der Titelverteidiger ca. 200 Wertungspunkte darunter lag. Selbst die gastgebenden Neuenrader hatten mit einem Schnitt von 1850 (Vasileios Lanaras, Walter Cordes, Rainer Bialas, Hans-Peter Schulze und dem frisch gebackenen Stadmeister Peter Olszewski) mehr zu bieten. Außenseiter waren die Überraschungssieger von 2005 - Schachfreunde Attendorn - und der Schachclub Schalksmühle-Hülscheid.

Die Gastgeber hatten das Glück, dass Peter Olszewski mit Startnummer 25 keinen Gegner hatte, womit die Schachfreunde kampfflos in

Führung gingen. Der Favorit holte aber nach ca. zwei Stunden auf, denn Marek Maniocha schlug Schalksmühles Guido Wirth und Dirk König bezwang den Halveraner Vladimir Dolgopolyj. Da die weiteren Plettenberger Manfred Nölke mit Mike Bocklenberg (Schalksmühle) und Frank Wichmann mit Jens Klöckener (Attendorn) kaum Probleme hatten, lag es allein am Neuenrader Vasileios Lanaras, der es mit Thomas Kuhnen zu tun hatte, dem Spitzenreiter ein Bein zu stellen. In einer scharfen Partie gewann er zwar die Qualität, doch war er den Mehrbauern im Endspiel klar unterlegen. Damit sicherte sich die Svvgg. Plettenberg souverän Platz eins. Auch Platz zwei war den Hönnestädtern nicht vergönnt. Zwar schlug Walter Cordes Attendorns Oliver Pfeiffer, aber Rainer Bialas kam trotz Mehrbauerns gegen Arnim Krause (Schalksmühle) nicht über ein Remis hinaus und Hans-Peter Schulze unterlag Halvers Mannschaftsführer Volker Schmidt, so dass Halver noch Zweiter wurde. • eB

Die Partien im Überblick:

König (Plett.) - Dolgopolyj (Halver)	1:0
Kerochen (Schalk.) - Kämper (Halver)	0:1
Rieger (Schalk.) - Rüsche (Attendorn)	0:1
Cordes (Neuenr.) - Pfeiffer (Attendorn)	1:0
Lanaras (Neuenr.) - Kuhnen (Plettenb.)	0:1
Maniocha (Plettenb.) - Wirth (Schalk.)	1:0
Dahlmann (Attendorn) - Mirus (Halver)	0:1
Krause (Schalk.) - Bialas (Neuenr.)	0,5:0,5
Klöckener (Att.) - Wichmann (Plett.)	0:1
Nölke (Plett.) - Bocklenberg (Schalk.)	1:0
Ertelt (Halver) - Spryngob (Attendorn)	0:1
Schmidt (Halver) - Schulze (Neuenr.)	1:0
Olszewski (Neuenrade) Freilos	1:0

Abschlusstabelle:

1. Svvgg. Plettenberg	5:0
2. SV Halver	3:2
3. SF Neuenrade	2,5:2,5
4. SF Attendorn	2:3
5. SC Schalksmühle-Hülscheid	0,5:4,5



Die favorisierte Schachvereinigung Plettenberg mit (v.l.) Dirk König, Marek Maniocha, Manfred Nölke, Frank Wichmann und Thomas Kuhnen holte den Sauerlandpokal. • Foto: Privat

Austragungsort:

Schachheim, Plettenberg

1.	SF Neuenrade	4:1
2.	SV Halver	3,5:1,5
2.	Svvg. Plettenberg	3,5:1,5
4.	SF Attendorn	2:3
5.	SC Schalksmühle-Hülscheid	0:5

Die Einzelergebnisse:

Gregor Springob - Attend.	- Helmut Hermaneck - Halv.	0:1
Gerhard Raatz - Scha.	- Ralph Kämper - Halv.	0:1
Tim Rewitz - Scha.	- Rainer Bialas - Neu.	0:1
Thomas Kuhnen - Plbg.	- Vasileios Lanaras - Neu.	0,5:0,5
Dirk König - Plbg.	- Tim Rüsche - Attend.	1:0
Klaus Bruhn - Attend.	- Patrick Raatz - Scha.	1:0
Hans-Peter Schulze - Neu.	- Mario Rieger - Halv.	0,5:0,5
Siegfried Lindemann - Scha.	- Manfred Nölke - Plbg.	0:1
Dimitrios Lanaras - Neu.	- Bernd Dahlmann - Attend.	1:0
Jens Klöckener - Attend.	- Lothar Mirus - Scha.	1:0
Vladimir Dolgopolyj - Halv.	- Walter Cordes - Neu.	0:1
Volker Schmidt - Halv.	- Marek Maniocha - Plbg.	1:0
Jan-Oliver Klippert - Plbg.	-	1:0 kl.

Schach Rekordsieger Svvg. Lüdenscheid fehlt – Erster Erfolg seit 1999

Neuenrade holt den Pokal

Walter Cordes

Plettenberg. Die Schachfreunde Neuenrade haben den Sauerlandpokal gewonnen. Am Samstag veranstaltete die Schachvereinigung Plettenberg als Titelverteidiger im Boddingerhauser Vereinsheim den Wettbewerb. Dazu waren alle zehn Vereine des Schachbezirks aufgerufen, eine Mannschaft – bestehend aus fünf Spielern – zu stellen. Allerdings folgten der Einladung nur fünf Teams, wie in den letzten beiden Jahren fehlte Rekordsieger Svvg. Lüdenscheid.

Neuenrades Brett 1 Vasileios Lanaras hatt es mit Plettenbergs Nr. 2 Thomas Kuhnen, Walter Cordes mit Vladimir Dolgopolyj (Halver), Rainer Bialas mit Tim Rewitz (Schalksmühle), Hans-Peter Schulze mit Mario Rieger (Halver) und Dimitrios Lanaras mit Bernd Dahlmann aus Attendorn zu tun (Infobox).

Kampfloses 1:0 durch Jan-Oliver Klippert

Wegen der ungeraden Teilnehmerzahl begann Gastgeber Plettenberg mit einem kampflosen 1:0 durch Jan-Oliver Klippert. Wie nicht anders zu erwarten war, lief das Turnier auf einen Dreikampf zwischen Plettenberg, Halver und Neuenrade hinaus, da Attendorn und Schalksmühle aufgrund ihrer Besetzungen Außenseiterrollen einnahmen.

Relativ schnell beendete Hans-Peter Schulze seine Partie. Er hatte zwar mit seinen weißen Steinen gegen Rieger einen Angriff aufgeföhren, der



Sauerlandpokalsieger 2012, v.l. Vasileios Lanaras, Walter Cordes, Hans-Peter Schulze, Rainer Bialas, Dimitrios Lanaras. Foto: Privat

aber nicht durchdrang, so dass sich beide Kontrahenten auf Remis einigten. Das gleiche Ergebnis gab es in ausgeglichener Stellung zwischen Kuhnen und V. Lanaras.

Den ersten vollen Punkt für die Schachfreunde Neuenrade erzielte Dimitrios Lanaras. Seine Bauern schnürten Gegner Dahlmann dermaßen ein, dass er aufgab. Die Partie zwischen Rainer Bialas und Re-

witz sah lange nach remis aus, doch im Endspiel konnte der Neuenrader den für Schalksmühle spielenden Halveraner noch überlisten und das 3:1 für die Hönnestädter markieren.

Außerst spannend verlief die Begegnung zwischen Dolgopolyj und Cordes, weil zwei ausgesprochene Angriffsspieler aufeinandertrafen. Cordes ließ Bauern- und Qualitätsverlust zu, um den eingesperrten

gegnerischen Springer zu gewinnen. Mehrmals bauten beide Seiten gefährliche Mattdrohungen auf, die aber abgewehrt werden konnten. Als Dolgopolyj in Zeitnot seinen Turm verlor, war der vierte Neuenrader Punkt perfekt.

Marek Maniocha patzt gegen Volker Schmidt

Damit hatten die Schachfreunde zwar Halver hinter sich gelassen, waren aber noch nicht durch, weil Plettenberg gleichziehen konnte. Unerwartet schwer tat sich der DWZ-Stärkste Dirk König, der vor den gefährlichen Attacken des Attendorners Tim Rüsche auf der Hut sein musste. Als König noch gewann, lag alles an Bezirksmeister Marek Maniocha, den fehlenden Punkt zum Plettenberger Gesamtsieg oder wenigstens ein Remis zum Gleichstand mit Neuenrade zu holen.

Allerdings hatte es Maniocha mit Halvers Mannschaftsführer Volker Schmidt zu tun, der dagegen hielt. Als es in gegenseitiger Zeitnot nach einem Unentschieden roch, patzte der Plettenberger und machte Neuenrade zum Sauerlandpokalsieger 2012. Die Schachfreunde können sich zum achten Mal auf den Siegerpokal eingravieren lassen und ziehen mit dem SV Halver gleich. Auf die Wiederholung dieses Erfolges mussten sie seit 1999 warten.

Die Tabelle:

1. SF Neuenrade	4:1
2. SV Halver	3,5:1,5
2. Svvg. Plettenberg	3,5:1,5
4. SF Attendorn	2:3
5. SC Schalksmühle	0:5

HINTERGRUND

Gemischte Paarungen

■ Bei diesem seit 1954 etwas anders ausgetragenen Pokalturnier treten keine kompletten Mannschaften gegeneinander an.

■ Die Paarungen werden gemischt, wobei jeder Spieler nur eine Partie bestreitet. Durch

los werden die Reihenfolge der Mannschaften und damit die einzelnen Begegnungen aufgrund eines festgelegten Schemas bestimmt.

■ Der Verein, dessen Spieler die meisten Punkte gesammelt haben, ist Sieger.

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

1. SF Neuenrade	3:2	+ Blitz 3:2
2. MS Halver-Schalksmühle	3:2	+ Blitz 2:3
2. Svgg. Plettenberg	2,5:2,5	
4. SF Attendorf	1,5:3,5	

Die Einzelergebnisse:

Max Bouaraba - Plbg.	- Rainer Bialas - Neu.	0,5:0,5
Gregor Springob - Attend.	- Vasileios Lanaras - Neu.	1:0
Tim Rüsche - Attend.	- Ralph Kämper - MSHS	0,5:0,5
Manfred Nölke - Plbg.	- Volker Schmidt - MSHS	0:1
Bernd Dahlmann - Attend.	- Frank Wichmann - Plbg.	0:1
Hans-Peter Schulze - Neu.	- Thomas Maczkowiak - MSHS	0,5:0,5
Marc Schulze - Plbg.	- Henri Mickisch - Attend.	1:0
Helmut Hermaneck - MSHS	- Marek Maniocha - Plbg.	1:0
Vladimir Dolgopolyj - MSHS	- Walter Cordes - Neu.	0:1
Dimitrios Lanaras - Neu.	- Klaus Bruhn - Attend.	1:0

Entscheidungsblitz:

SF Neuenrade	- MS Halver-Schalksmühle	3:2
Vasileios Lanaras	- Volker Schmidt	0:1
Walter Cordes	- Helmut Hermaneck	1:0
Rainer Bialas	- Ralph Kämper	0:1
Dimitrios Lanaras	- Thomas Maczkowiak	1:0
Hans-Peter Schulze	- Vladimir Dolgopolyj	1:0

Sauerlandpokal-Krimi geht an Außenseiter

SCHACH Die SF Neuenrade setzen sich im Blitzstechen gegen den MS Halver-Schalksmühle durch / Plettenberg Dritter

Von Thomas Machatzke

NEUENRADE • Der Verbandsklassen-Spitzenreiter SF Neuenrade surft weiter auf der Erfolgswelle. Beim Sauerlandpokal der Schachspieler setzen sich die Hönnestädter überraschend vor den Verbandsligisten MS Halver-Schalksmühle und SvG Plettenberg durch. Bis der Neuenrader Sieg feststand, war es allerdings ein echter Pokalkrimi im Musikraum der Hauptschule an der Niederheide. Mit Happy-End für die Gastgeber.

Nur vier der neun Bezirksvereine schickten ein Team zum Sauerlandpokal. Das war zwar zunächst ein wenig enttäuschend – u.a. fehlten die Verbandsklassen-Teams der Svgg. Lüdenscheid, SF Lenne-

stadt und KS Lüdenscheid. Die Spannung des Nachmittags in einem extrem ausgeglichenen Feld sollte jedoch dafür entschädigen. Die zehn Partien waren weitestgehend offen und unakämpft. Nominell war die SvG Plettenberg der Favorit das nachmittags, doch die Plettenberger ließen Federn: Manfred Nölke musste gegen Volker Schmidt (MSHS) nach einem Kampf mit offenem Visier ebenso eine Niederlage einstecken wie Marek Maniocha gegen Helmut Hermaneck (MSHS). Dazu kam, dass Max Bouaraba mit Weiß gegen Rainer Bialas nicht über ein Remis hinauskam. So standen am Ende nur 2,5 Zähler (Sieg durch Marc Schulze gegen Attendorner Henry Mickisch und Frank Wichmann gegen At-

tendorner Bernd Dahlmann) für die SvG zu Buche.

Die SF Neuenrade und der MSHS brachten es auf drei Zähler. Wobei der Ausgang bis zum Ende spannend war. Zuletzt liefen noch zwei Spiele zwischen Neuenrader und MSHS-Akteuren. Die Gastgeber hatten da erst 1,5 Zähler – nach dem Bialas-Remis gegen Bouaraba und dem Sieg von Dimitrios Lanaras gegen den Attendorner Klaus Bruhn hatte Vasileios Lanaras überraschend gegen Gregor Springob (Attendorn) verloren. Der MSHS dagegen brachte es bereits auf 2,5 Punkte – neben den Siegen von Hermaneck und Schmidt hatte es ein Remis von Ralph Kämper gegen Tim Rüsche (SFA) gegeben.

Ein Zähler fehlte dem Team aus Schalksmühle und Halver

also noch, doch es sollte nurmehr ein halber Punkt werden: Vladimir Dolgopolyj hatte gegen Walter Cordes eine Figur verloren – in Zeitnot von Cordes gab es zwar noch Hoffnung für ihn, doch am Ende siegte der Bezirksspielleiter doch. Und so einigten sich im letzten Spiel Thomas Maczkowiak (MSHS) und Hans-Peter Schulze auf ein Remis. Maczkowiak hatte einen Mehrbauern, allerdings auch drohende Zeitnot gehabt. Das Endklassement sah die SFN und den MSHS mit 3,0 Zählern vor der SvG Plettenberg (2,5) und dem tapferen Bezirksligisten SF Attendorf (2,0).

Ein Blitzstechen musste entscheiden. Volker Schmidt siegte dabei am Spitzenbrett ein wenig glücklich gegen Va-

sileios Lanaras, dessen Tag es am Samstag nicht war. Das zweite Brett ging nach frühem Figurengewinn an die Schachfreunde, für die hier Walter Cordes relativ schnell gegen Helmut Hermaneck siegte. Am dritten Brett zwang Ralph Kämper Rainer Bialas in die Knie. Brett vier wiederum ging an Dimitrios Lanaras, der Thomas Maczkowiak besiegte.

So hing die Pokal-Entscheidung am fünften Brett. Hier stand Vladimir Dolgopolyj gegen Hans-Peter Schulze eigentlich gut – allerdings fehlte ihm die Zeit, so dass Schulze die Partie letztlich sicher einfuhr und mit den finalen Entscheidungen in der normalen Partie und der Blitzpartie zum Matchwinner für die SF Neuenrade avancierte.



Sieger SF Neuenrade mit v.l.: Vasileios Lanaras, Dimitrios Lanaras, Walter Cordes, Hans-Peter Schulze und Rainer Bialas



Hans-Peter Schulze wurde am Samstag beim Sauerlandpokal des Bezirks zum Matchwinner für die SF Neuenrade. • Foto: Machatzke

Austragungsort:

Hauptschule Niederheide, Neuenrade

- 1. MS Halver-Schalksmühle 4:1
- 2. SF Neuenrade 3,5:1,5
- 3. SF Attendorn 2,5:2,5
- 3. Svgg. Plettenberg 2,5:2,5
- 5. VfB "Turm" Altena 0,5:4,5

Die Einzelergebnisse:

Marc Schulze - Plbg.	-	Norbert Walter - Altena	1:0
Tim Rüsche - Attend.	-	Ulrich Braselmann - Altena	1:0
Oliver Pfeiffer - Attend.	-	Dariusz Gorzinski - MSHS	0:1
Rainer Bialas - Neu.	-	Ralph Kämper - MSHS	1:0
Dimitrios Lanaras - Neu.	-	Marek Maniocha - Plbg.	0:1
Eric Wortmann - Plbg.	-	Gregor Springob - Attend.	0,5:0,5
Thomas Maczkowiak - MSHS	-	Dirk Radke - Altena	1:0
Bernd Dahlmann - Attend.	-	Walter Cordes - Neu.	0:1
Wolfram Tesche - MSHS	-	Miroslaw Skapski - Plbg.	1:0
Frank Wichmann - Plbg.	-	Jens Klöckener - Attend.	0:1
Alfred Seifert - Altena	-	Volker Schmidt - MSHS	0:1
Manfred Löschner - Altena	-	Hans-Peter Schulze - Neu.	0,5:0,5
Christian Middelhoff - Nrd.	-		1:0 kl.

Gorzinskis geduldiger Kampf macht den MSHS zum Pokalsieger

SCHACH Fünf Vereine schicken zum 60. Geburtstag des Sauerlandpokals ein Team nach Neuenrade / Gastgeber belegen vor Attendorn und Plettenberg Rang zwei

NEUENRADE • Die Entscheidung fiel in der Zeitnotphase, und sie fiel für den DWZ-Favoriten des Tages. Das Team des MS Halver-Schalksmühle gewann am Samstag in Neuenrade die 60. Auflage des Sauerlandpokals im Schachbezirk Sauerland. Am Ende wies der MSHS mit 4,0 Zählern einen halben Punkt Vorsprung vor Titelverteidiger und Gastgeber SF Neuenrade auf und überholte den Pokal mit nach Hause nehmen.

Fünf Mannschaften nahmen zum runden Geburtstag der Wettbewerb teil. Vor allem das Enternen des Titels aus Altena war erfolgreich. Dafür fehlte mit der SG Läden-scheid einer der großen Vereine des Bezirks. Die Plettenberger als kleinste Teilnehmer hatten nominell kein so starkes Quartett mit nach Neuenrade gebracht und verabschiedeten sich nach der großen und überraschenden Niederlage von Frank Wich-



Die entscheidenden Partien: Während Dariusz Gorzinski (rechtes Bild, rechts) seine Partie gegen Attendorns Oliver Pfeiffer nach zähem Kampf gewann, musste sich Dimitrios Lanaras (Neuenrade, linkes Bild, rechts) am Ende gegen den Plettenberger Altmeister Marek Maniocha geschlagen geben. • Foto: Middelhoff

mann gegen Attendorns Jens Klöckener bald aus dem Pokalrennen.

Der MSHS hielt sich zunächst durch erwartete Siege von Volker Schmidt (gegen Altens Seifert), Thomas Maczkowiak (gegen Altens Radler) und Wolfram Tesche,

dessen Gegner Miroslaw Skapski ein Remis durch Dauerschach verpasste, noch schaffender als die SF Neuenrade, für die Christian Middelhoff (Kampfs), Walter Cordes (gegen Attendorns Dahlmann) und Hans-Peter Schulze mit einem Remis ge-

gen Altens Altmeister Löschner 2,5 von möglichen drei Punkten einsamsetzten. Auch die Attendorner hatten mit einer 2:1-Bilanz noch alle Chancen, als stürzte vier Partien liefen.

Rainer Bialas kam für die Neuenrader gegen MSHS-Al-

teiner Ralph Kämper zwar zunächst zwei Basen weniger gehabt, dann aber eine Figur gewonnen und stand auf Gewinn. Die Partie zwischen Oliver Pfeiffer (Attendorn) und Dariusz Gorzinski (MSHS) war ein zähes Doppelturm-Endspiel mit jeweils ei-

ner zusätzlichen Figur. Eine Partie mit hoher Remis-Wahrscheinlichkeit, Gregor Springob (Attendorn) hatte gegen Plettenbergs Youngster Eric Wortmann eine vorteilhafte Stellung erreicht. Dimitrios Lanaras (Neuenrade) kämpfte zudem gegen Plet-

tenbergs Marek Maniocha in schlechterer Stellung mit weniger Zeit. Im Falle von Siegen von Springob, Maniocha und Bialas sowie einem Remis in der dritten Partie wären sowohl Attendorn als auch Neuenrade und der MSHS mit 3,5 Punkten über die Ziellinie gegangen. So drohte ein Dreier-Stechen.

Doch es kam anders: Bialas gewann zwar nach zähem Kampf, Springob aber kam gegen Wortmann nicht über ein Remis hinaus. Gorzinski zudem kostete die Stellung so lange, bis er in Zeitnot des Gegners erst die Qualität und dann die Partie gewann. Damit hatte der MSHS 4,0 Zähler. Im Falle eines Remis von Lanaras gegen Maniocha drückte weiter ein Stechen. Der Plettenberger aber steuerte seine Vorteile in einen Sieg um, schob sein Team somit noch auf den zweiten dritten Platz vor und machte den MSHS zum Pokalsieger. • TM



Der erste Sauerlandpokalgewinn für den Fusionsverein Märkischer Springer Halver-Schalksmühle mit vorn v.l.: Volker Schmidt und Wolfram Tesche sowie hinten v.l.: Ralph Kämper, Thomas Maczkowiak und Dariusz Gorzinski

Austragungsort:

Feuerwehrhaus, Schalksmühle

1. Svvg. Plettenberg	3,5:1,5
2. SF Attendorn	3:2
3. MS Halver-Schalksmühle	2,5:2,5
3. SG Lüdenscheid	2,5:2,5
5. SF Neuenrade	1,5:3,5

Die Einzelergebnisse:

Jamel Hellwig - Lüd.	- Frank Wichmann - Plbg.	0,5:0,5
Walter Cordes - Neu.	- Marc Schulze - Plbg.	0:1
Dimitrios Lanaras - Neu.	- Jens Klöckener - Attend.	0:1
Ralph Kämper - MSHS	- Oliver Pfeiffer - Attend.	0:1
Volker Schmidt - MSHS	- Janik Arens - Lüd.	0:1
Hermann Polig - Lüd.	- Rainer Bialas - Neu.	0:1
Henri Mickisch - Attend.	- Mirosław Skapski - Plbg.	0:1
Christian Midderhoff - Nrd.	- Thomas Maczkowiak - MSHS	0,5:0,5
Klaus Bruhn - Attend.	- Jörg Zuschlag - Lüd.	1:0
Michael Heesemann - Lüd.	- Hans-Peter Schulze - Neu.	1:0
Roland Krämer - Plbg.	- Gregor Springob - Attend.	1:0
Manfred Nölke - Plbg.	- Tobias Dröttboom - MSHS	0:1
Vladimir Dolgopoli - MSHS	-	1:0 kl.

Plettenberg holt den Sauerlandpokal

SCHACH Außenseiter SF Attendorn Zweiter

Von Thomas Machatzke

SCHALKSMÜHLE • Die SvG Plettenberg ist mit einem Pokalsieg ins Jahr 2015 gestartet. Die Vier-Täler-Städter setzten sich in Schalksmühle beim Sauerlandpokal des Schachbezirks durch, verwiesen die SF Attendorn auf Rang zwei. Den dritten Platz teilten sich Gastgeber Märkischer Springer Halver-Schalksmühle und die SG Lüdenscheid. Fünfter und Letzter wurden die SF Neuenrade.

Angesichts der ungeraden Starterzahl erhielt der Titelverteidiger und Gastgeber MSHS für sein 5. Brett einen kampflösen Zähler. Weder der MSHS noch die in den vergangenen Jahren stets ganz starken Schachfreunde aus Neuenrade sollten aber im Folgenden die Big-Points machen. Ganz im Gegenteil, es war ein Nachmittag voller

Überraschungen. Der MSHS ging an seinen beiden ersten Brettern leer aus. Volker Schmidt musste sich nach einem Figureneinsteller in guter Stellung Youngster Janik Arens (SG Lüdenscheid) geschlagen geben. Ralph Kämper musste sich Attendorns Oliver Pfeiffer beugen.

Nicht besser lief es für die Hönnestädter. War die Niederlage von Walter Cordes gegen die Plettenberger Nummer eins, Marc Schulze, noch erwartbar, so war der Verlust von Spitzenbrett Dimitrios Lanaras nach einem Figurenverlust gegen Attendorns Jens Klöckener eine echte Überraschung. Dazu stellte Hans-Peter Schulze seine Partie gegen Michael Heesemann (SG Lüdenscheid) einzügig weg. Zu viele Nullen für die Hönnestädter. Die Lüdenscheider lagen nach den unverhofften Siegen gut, doch

ihr Rückschlag war die überraschende Niederlage von Jörg Zuschlag gegen Attendorns Klaus Bruhn.

So lagen die Attendorner mit drei Siegen aus drei beendeten Partien glänzend. Die SvG Plettenberg hatte vor den letzten beiden laufenden Partien des Tages nur 1,5 Punkte geholt, da Frank Wichmann gegen Jamel Hellwig (Lüdenscheid) zu einem Remis gekommen war. Manfred Nölke sich MSHS-Youngster Tobias Dröttboom hatte geschlagen geben müssen. Die Plettenberger brauchten so noch zwei Siege, um Attendorn abzufangen – und diese zwei Siege bekamen sie: Erst gewann Mirosław Skapski gegen Attendorns Henry Mickisch einen Bauern und münzte dies in einem zähen Endspiel zum Sieg um. So kam alles auf die letzte Partie an. Hier hatte

Roland Krämer (Plettenberg) gegen Gregor Springob (Attendorn) die Qualität gewonnen, Springob kämpfte ums Remis, das den Pokalsieg bedeutet hätte, doch zum materiellen Nachteil hatte er zudem noch Zeitnot. Kurz vor dem Fallplättchen gab er sich geschlagen.

Die Partien: Jamel Hellwig (Lüdenscheid) – Frank Wichmann (Plettenberg) remis; Walter Cordes (Neuenrade) – Marc Schulze (Plettenberg) 0:1; Dimitrios Lanaras (Neuenrade) – Jens Klöckener (Attendorn) 0:1; Ralph Kämper (MSHS) – Oliver Pfeiffer (Attendorn) 0:1; Volker Schmidt (MSHS) – Janik Arens (Lüdenscheid) 0:1; Hermann Polig (Lüdenscheid) – Rainer Bialas (Neuenrade) 0:1; Henri Mickisch (Attendorn) – Mirosław Skapski (Plettenberg) 0:1; Christian Midderhoff (Neuenrade) – Thomas Maczkowiak (MSHS) remis; Klaus Bruhn (Attendorn) – Jörg Zuschlag (Lüdenscheid) 1:0; Michael Heesemann (Lüdenscheid) – Hans-Peter Schulze (Neuenrade) 1:0; Roland Krämer (Plettenberg) – Gregor Springob (Attendorn) 1:0; Manfred Nölke (Plettenberg) – Tobias Dröttboom (MSHS) 0:1, spielfrei: Vladimir Dolgopoli (MSHS)

Der Endstand: 1. SvG Plettenberg 3,5 Punkte, 2. SF Attendorn 3,0 Punkte, 3. SG Lüdenscheid und MS Halver-Schalksmühle beide 2,5 Punkte, 5. SF Neuenrade 1,5 Punkte



Sieger 2014/15 Svvg. Plettenberg mit v. l.:

Frank Wichmann, Marc Schulze, Roland Krämer, Manfred Nölke und Mirosław Skapski

Austragungsort: Schachheim, Plettenberg

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Svgg. Plettenberg | 3:2 + 3:2 |
| 2. SF Attendorn | 3:2 + 2:3 |
| 3. MS Halver-Schalksmühle | 2,5:2,5 |
| 4. SF Neuenrade | 1,5:3,5 |

Die Einzelergebnisse:

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|---------|
| Klaus-Peter Wortmann - MSHS | - Oliver Pfeiffer - Attend. | 1:0 |
| Manfred Nölke - Plbg. | - Bernd Dahlmann - Attend. | 1:0 |
| Marc Schulze - Plbg. | - Walter Cordes - Neu. | 1:0 |
| Volker Schmidt - MSHS | - Vasileios Lanaras - Neu. | 0:1 |
| Frank Wichmann - Plbg | - Tobias Dröttboom - MSHS | 1:0 |
| Jens Klöckener - Attend. | - Dimitrios Lanaras - Neu. | 1:0 |
| Alex Browning - MSHS | - Roland Krämer - Plbg. | 1:0 |
| Rainer Bialas - Neu. | - Thomas Maczkowiak - MSHS | 0,5:0,5 |
| Christian Midderhoff - Neu. | - Tim Rüsche - Attend. | 0:1 |
| Gregor Springob - Attend. | - Viktor Wolf - Plbg | 1:0 |

Entscheidungsblitz Plettenberg - Attendorn 3:2:

- | | | |
|-----------------------|-----------------------------|-----|
| Marc Schulze - Plbg. | - Bernd Dahlmann - Attend. | 1:0 |
| Manfred Nölke - Plbg. | - Tim Rüsche - Attend. | 0:1 |
| Frank Wichmann - Plbg | - Oliver Pfeiffer - Attend. | 1:0 |
| Roland Krämer - Plbg. | - Gregor Springob - Attend. | 0:1 |
| Viktor Wolf - Plbg | - Jens Klöckener - Attend. | 1:0 |



Sieger 2015/16 Svgg. Plettenberg mit v. l.: Frank Wichmann, Roland Krämer, Marc Schulze, Manfred Nölke und Viktor Wolf

Plettenberg holt den Sauerlandpokal

SCHACH Entscheidung erst im Blitzstechen

Von Thomas Machatzke

PLETTENBERG • Die Svc Plettenberg hat zum fünften Mal den Sauerlandpokal der Schachspieler gewonnen. Ein Jahr nach dem Triumph in Schalksmühle setzte sich das Plettenberger Team diesmal beim Heimspiel in Boddighausen nach einem spannenden Blitzstechen vor den SF Attendorn durch.

Vier Vereine nahmen diesmal am Pokalwettbewerb teil – Prognosen fielen angesichts der Ausgeglichenheit des Feldes schwer. Tatsächlich sollte es ein spannender Nachmittag werden, an dessen Ende die Plettenberger und Attendorner drei von möglichen fünf Punkten gesammelt hatten. Der MS Halver-Schalksmühle belegte mit 2,5 Zählern Rang drei, die SF Neuenrade waren mit 1,5 Punkten das Schlusslicht.



Klaus-Peter Wortmann siegte gegen Oliver Pfeiffer und belegte mit dem MSHS Platz drei.

All das hätte auch ganz anders kommen können. Die Entscheidung hing an einigen wenigen Partien. Für Plettenberg hatten die Spitzenkräfte Marc Schulze (gegen Walter Cordes, Neuenrade) und Manfred Nölke (gegen Bernd Dahlmann, Attendorn) zwei Siege vorgelegt. Doch auch die Gastgeber mussten Rückschläge hinnehmen. Viktor Wolf musste sich dem Attendorner Gregor Springob beugen, Roland Krämer unterlag gegen dem MSHS-U14-Youngster Alex Browning. So standen 2:2-Zähler zu Buche für die Svc.

Der MSHS als Mittfavorit lag da auch noch sehr gut. Durch den Sieg von Browning und das Remis von Thomas Maczkowiak gegen den Neuenrader Rainer Bialas lag das Team auf Kurs. Erst recht, als Klaus-Peter Wortmann seine Partie gegen den Attendorner Oliver Pfeiffer für sich entschieden hatte. Der Zähler allerdings sollte für den MSHS bei 2,5 Punkten stehen bleiben. Die letzten Akzente gehörten anderen.

Die Neuenrader, für die Vasileios Lanaras die einzige Siegpattie gegen die MSHS-Nummer zwei, Volker Schmidt, landete, verspielten ihre Chancen letztlich in den zwei Duellen gegen Attendorn. Christian Midderhoff hatte lange ordentlich gestanden, musste sich dann aber doch der Attendorner Spitzenkraft Tim Rüsche geschlagen geben. Noch bitte

ter für die Hönnestädter war die Partie von Dimitrios Lanaras gegen Jens Klöckener. Der Neuenrader war favorisiert und schien nach einem Damenfang auch auf der Siegerstraße. Doch dann bekam Klöckener die zweite Luft, brachte einen Freibauern durch und gewann. Es war der Big-Point, der die Hönnestädter ins Stechen brachte.

Einen solchen Big-Point benötigte auch der Gastgeber: Frank Wichmann war er vorbehalten. Wichmann hatte gegen Tobias Dröttboom (MSHS) die Qualität verloren, doch dann gab Dröttboom die Qualität einträglich zurück. Die Partie war wieder offen, und nun hatte Wichmann Oberwasser und entschied sie für sich. Hätte Dröttboom gewonnen, so wäre der Pokal nach Schalksmühle gegangen.

So aber musste gestochen werden – und wieder wurde Wichmann für Plettenberg zum Helden. Marc Schulze hatte gegen Bernd Dahlmann gewonnen, Viktor Wolf zudem ein wenig überraschend gegen Jens Klöckener. Für die Attendorner hatten Tim Rüsche gegen Manfred Nölke und Gregor Springob gegen Roland Krämer Siege eingefahren. Es stand 2:2, als nur noch Frank Wichmann und Oliver Pfeiffer kämpften – Wichmann stand schlechter, aber er drehte die Partie und siegte, und so blieb der Sauerlandpokal in Plettenberg.



Manfred Nölke (rechts) feierte gegen Bernd Dahlmann den schnellsten Sieg des Tages und holte mit der Plettenberger Mannschaft erneut den Sauerlandpokal. • Foto: Machatzke

Austragung am 07.01.2017 im Schachheim, Plettenberg

1. SF Neuenrade	3,5:1,5 + 3:2
2. MS Halver-Schalksmühle	3,5:1,5 + 2:3
3. SG Lüdenscheid	3:2
4. Svgg. Plettenberg	2:3
5. SF Attendorn	1:4

Die Einzelergebnisse:

Dr. Rolf Larisch - Lüd. -	Ralph Kämper - MSHS	1:0
Hans-Peter Schulze - Neu. -	Alex Browning - MSHS	0:1
Vasileios Lanaras - Neu. -	Jens Klöckener - Attend.	1:0
Marek Maniocha - Plbg. -	Oliver Pfeiffer - Attend.	0,5:0,5
Marc Schulze - Plbg. -	Thomas Windfuhr - Lüd.	0:1
Janik Arens - Lüd. -	Walter Cordes - Neu.	0:1
Bernd Dahlmann - Att. -	Pornchai Ertelt - MSHS	0,5:0,5
Christian Midderhoff - Neu. -	Frank Wichmann - Plbg.	0,5:0,5
Andreas Pankrath - Att. -	Anatoli Litau - Lüd.	0:1
Ivan Scherbanev - Lüd. -	Rainer Bialas - Neu.	0:1
Vladimir Dolgopolyj - MSHS -	Gregor Springob - Attend.	1:0
Tobias Dröttboom - MSHS -	Viktor Wolf - Plbg	1:0

Entscheidungsblitz MS Halver-Schalksmühle - SF Neuenrade 2:3:

Alex Browning -	Vasileios Lanaras	0:1
Tobias Dröttboom -	Hans-Peter Schulze	1:0
Ralph Kämper -	Walter Cordes	1:0
Vladimir Dolgopolyj -	Rainer Bialas	0:1
Pornchai Ertelt -	Christian Midderhoff	0:1



Der neue Sauerlandpokalsieger: die SF Neuenrade mit (von links) Rainer Bialas, Walter Cordes, Vasileios Lanaras, Christian Midderhoff und Hans-Peter Schulze. • Foto: MiS

Neuenrade holt Sauerlandpokal

SCHACH Entscheidung erst im Blitzstechen

PLETTENBERG • Das Turnier war ausgeglichen und stark besetzt, noch dazu war es extrem spannend: Der Sauerlandpokal im Schachbezirk Sauerland war zum sportlichen Start ins Jahr 2017 direkt ein echtes Highlight. Den Pokal holten – zum zehnten Mal – die SF Neuenrade, die sich im Blitzstechen 3:2 gegen den MS Halver-Schalksmühle durchsetzten.

Fünf Teams nahmen am Pokal teil: Angesichts der 25 Spieler musste ein Akteur spielfrei bleiben, das war per Definition das fünfte Brett des Gastgebers, also in diesem Fall Miroslav Škapski. Der kampflöse Zähler aber half dem Titelverteidiger nicht, weil die Plettenberger Trümpfe an diesem Tag nicht stachen. Spitzenbrett Marc Schulze verlor nach einem Qualitäts-Verlust gegen Thomas Windfuhr (SG Lüdenscheid). Frank Wichmann (gegen Christian Midderhoff, Neuenrade) und Marek Maniocha (gegen Oliver Pfeiffer, Attendorn) kamen nicht über ein Remis hinaus. Da auch Viktor Wolf gegen Tobias Dröttboom (MSHS) verlor, standen nur 2,0 Punkte für Plettenberg zu Buche. Das bedeutete nur Rang vier.

Um den Pokal spielten andere: Die SG Lüdenscheid hatte ein starkes Team entsandt, holte auch drei Siege. Neben Windfuhr gewannen auch Rolf Larisch (gegen Ralph Kämper, MSHS) und Anatoli Litau (gegen Andreas Pankrath, Attendorn). Die direkten Duelle gegen Neuenrade aber brachten die SGL um alle Chancen: Janik Arens (gegen Walter Cordes) und Ivan Scherbanev (gegen Rainer Bialas) verloren. Mit 3,0 Punkten blieb der SGL Rang drei.

Wie der Sieger sahen die SF Neuenrade aus: Christian Midderhoff hatte schnell gegen Wichmann remis gemacht. Die Niederlage von

Hans-Peter Schulze gegen Alex Browning (MSHS) schien verschmerzbar, weil neben Cordes und Bialas auch Vasileios Lanaras – wenn auch gegen Jens Klöckener nach einem Verlust von zwei Bauern ein wenig glücklich – voll gepunktet hatte. 3,5 Punkte schienen zu reichen.

Der MSHS nämlich stand nach den Siegen von Alex Browning und Tobias Dröttboom, der Niederlage von Ralph Kämper und einem Remis von Pornchai Ertelt gegen den Attendorner Bernd Dahlmann bei 2,5 Punkten, die Partie von Vladimir Dolgopolyj gegen den Attendorner Gregor Springob stand remislich. Doch dann wollte Springob zu viel, gab eine Figur im Glauben, so einen Bauern sicher durchzubringen. Doch er hatte sich verrechnet. Dolgopolyj behielt Material übrig und gewann – so war das Stechen perfekt.

In diesem Blitzstechen lief zunächst alles für den MSHS: Dröttboom sorgte mit seinem Sieg gegen Schulze für die 1:0-Führung, Kämper legte mit seinem Sieg gegen Cordes zum 2:0 nach. Doch nach den Siegen für Midderhoff (gegen Ertelt) und Bialas (gegen Dolgopolyj) stand es 2:2. Der Sauerlandpokal – er sollte in der letzten Blitzpartie am Spitzenbrett entschieden werden. Hier hatte Alex Browning gegen Vasileios Lanaras zwar eine Figur erobert, doch die Zeit lief ihm davon, während dem Neuenrader 20 Sekunden verblieben. Dann griff Lanaras fehl, machte einen nicht regelkonformen Zug. Browning aber zog in seiner Zeitnot a tempo, drückte die Uhr und monierte erst danach den „unmöglichen Zug“, der zu seinem Sieg geführt hätte. Zu spät. Brownings Plättchen fiel, Lanaras hatte gewonnen – und mit ihm Neuenrade den Sauerlandpokal 2017. • TM



Siegermannschaft 1917/18 Märkischer Springer Halver-Schalksmühle mit v.l.:
Vladimir Dolgopolyj, Volker Schmidt, Alex Browning, Pornchai Ertelt und Tobias Dröttboom

2018 / 19

Austragung am 05.01.2019 im Feuerwehrgerätehaus, Schalksmühle

1.	MS Halver-Schalksmühle	4:1
2.	Svgg. Plettenberg	3,5:1,5
3.	SF Neuenrade	3:2
4.	SF Attendorn	1,5:3,5
5.	SG Lüdenscheid	1:4

Die Einzelergebnisse:

Thomas Windfuhr - Lüd.	-	Jan Oliver Klippert - Plbg.	0,5:0,5
Gregor Springob - Attend.	-	Marc Schulze - Plbg.	0:1
Oliver Pfeiffer - Attend.	-	Walter Cordes - Nrd.	0:1
Rebecca Browning - MSHS	-	Rainer Bialas - Nrd.	1:0
Volker Schmidt - MSHS	-	Diethard Knes - Lüd.	1:0
Frank Ganghoff - Lüd.	-	Stefan Kleine - Attend.	0,5:0,5
Christian Miederhoff - Nrd.	-	Linda Becker - Plbg.	1:0
Jens Klöckener - Attend.	-	Vladimir Dolgopolyj - MSHS	0:1
Peter Olszewski - Nrd.	-	Gerhard Windirsch - Lüd.	1:0
Felix Engelhardt - Lüd.	-	Chistoph Kubiak - Attend.	0:1
Marek Maniocha - Plbg.	-	Rolf Schulte - Nrd.	1:0
Frank Wichmann - Plbg.	-	Mario Rieger - MSHS	1:0
Peter Kernchen - MSHS	-		1:0 kl.



Zum dritten Mal Sieger: Märkischer Springer Halver-Schalksmühle mit v.l.:
Vladimir Dolgopolyj, Mario Rieger, Peter Kernchen, Volker Schmidt und Rebecca Browning

MSHS holt den Sauerlandpokal

Der Sauerlandpokal im Schachbezirk Sauerland geht zum zweiten Mal in Folge und insgesamt zum dritten Mal an den MS Halver-Schalksmühle. Der MSHS setzte sich nach einem spannenden Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus in Schalksmühle mit 4,0 Punkten vor der SvG Plettenberg (3,5) und den SF Neuenrade (3,0) durch.

VON THOMAS MACHATZKE

Schalksmühle – Ein klarer Favorit war angesichts der Besetzungen nicht auszumachen gewesen - die Auslosung brachte zudem viele völlig unklare Partien. Und tatsächlich war es bis zum Ende der vier Stunden Spielzeit hochspannend. Zuletzt kämpfte der Neuenrader Rolf Schulte gegen Marek Maniocha (Plettenberg) darum, den Hönnestädtern das Blitzstechen zu retten. Schulte stand gut und hatte noch sechs Minuten auf der Uhr, Maniocha nurmehr zwei Minuten. Der MSHS, für den nur Mario Rieger (gegen den Plettenberger Frank Wichmann) verloren hatte, stellte sich bereits wie im Vorjahr in Neuenrade auf ein Blitzstechen gegen die Schachfreunde ein.

Schulte aber verspielte seinen Vorteil, verlor einen Läufer und hatte am Ende sogar weniger Zeit als Maniocha. Der Punkt ging an den Plettenberger, die so noch auf Platz zwei sprangen. Auch



Rebecca Browning (MSHS, links) holte für ihr Team beim Sauerlandpokal durch den Sieg gegen den Neuenrader Rainer Bialas (rechts) einen Big Point. So holte der MSHS zum dritten Mal den Pokal.

FOTO: MACHATZKE

DER SAUERLANDPOKAL 2019

Spannender Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus

Der Endstand: 1. MSHS 4,0 Punkte, 2. SvG Plettenberg 3,5 Punkte, 3. SF Neuenrade 3,0 Punkte, 4. SF Attendorn 1,5 Punkte, 5. SG Lüdenscheid 1,0 Punkte

Die Spiele: Thomas Windfuhr (Lüdenscheid) – Jan-Oliver Klippert (Plettenberg) remis; Gregor Springob (Attendorn) – Marc Schulze (Plettenberg) 0:1; Oliver Pfeiffer (Attendorn) – Walter Cordes (Neuenrade) 0:1; Rebecca Browning (MSHS) – Rainer Bialas (Neuenrade) 1:0; Volker Schmidt (MSHS) – Dirk

Hard Kries (Lüdenscheid) 1:0; Frank Ganghoff (Lüdenscheid) – Stefan Kleine (Attendorn) remis; Christian Midderhoff (Neuenrade) – Linda Becker (Plettenberg) 1:0; Jens Klöckener (Attendorn) – Vladimir Dolgoplyj (MSHS) 0:1; Peter Olszewski (Neuenrade) – Gerhard Windirsch (Lüdenscheid) 1:0; Felix Engelhardt (Lüdenscheid) – Christoph Kubiak (Attendorn) 0:1; Marek Maniocha (Plettenberg) – Rolf Schulte (Neuenrade) 1:0; Frank Wichmann (Plettenberg) – Mario Rieger (MSHS) 1:0

deshalb, weil Jan-Oliver Klippert final ein Remis gegen Thomas Windfuhr rettete und Marc Schulze in einer ebenfalls sehr langen Partie gegen Gregor Springob nach lange mäßiger Stellung doch

noch gewann. Die einzige Plettenberger Niederlage hatte Linda Becker gegen den Neuenrader Christian Midderhoff hinnehmen müssen. Den Big Point für den MSHS machte am Samstag

Rebecca Browning: Sie besiegte im einzig direkten Duell gegen den Konkurrenten Neuenrade Rainer Bialas nach einer schönen Springerwanderung verdient und brachte den Hönnestädtern

so eine von zwei Niederlagen bei. Dazu gewannen für den MSHS Volker Schmidt gegen den Lüdenscheider Diethard Kries und Vladimir Dolgoplyj nach anfänglichen Problemen gegen Jens Klöckener. Da fünf Teams am Wettbewerb teilnahmen und die Spielertzahl damit ungerade war, hatte Peter Kernichen einen kampflosen Punkt eingestrichen. Für Neuenrade holten neben Midderhoff Walter Cordes (gegen den stärksten Attendorner Oliver Pfeiffer) und Peter Olszewski (gegen den ältesten Spieler des Tages, Gerhard Windirsch, Lüdenscheid) volle Punkte.

2019 / 20

Austragung am 04.01.2020 im Feuerwehrgerätehaus, Schalksmühle

1. SvGg. Plettenberg	3,5:1,5
2. MS Halver-Schalksmühle	3:2
3. SF Attendorn	2:3
4. SF Neuenrade	1,5:3,5

Die Einzelergebnisse:

Volker Schmidt - MSHS	- Frank Wichmann- Plbg.	1:0
Gregor Springob - Attend.	- Marc Schulze - Plbg.	0:1
Oliver Pfeiffer - Attend.	- Florian Schulte - Nrd.	1:0
Ralph Kämper - MSHS	- Walter Cordes - Nrd.	0,5:0,5
Christoph Kubiak - Attend.	- Pornchai Ertelt - MSHS	1:0
Roland Krämer - Plbg.	- Chriatian Midderhoff - Nrd.	0,5:0,5
Gerson Heuser - MSHS	- Jens Klöckener - Attend.	1:0
Hans-Peter Schulze - Nrd.	- Mario Rieger - MSHS	0,5:0,5
Peter Ruda - Nrd.	- Sascha Winterkamp - Plbg.	0:1
Marek Maniocha - Plbg.	- Henri Mickisch - Attend.	1:0

SvG Plettenberg gewinnt den Sauerlandpokal

Schalksmühle – Die SvG Plettenberg hat sich zum Auftakt des Jubiläumjahres selbst beschenkt, gewann am Samstag in Schalksmühle den Sauerlandpokal des Schachbezirks. Der Verein, der in diesem Jahr 100 Jahre alt wird, verwies Titelverteidiger MS Halver-Schalksmühle auf Rang zwei.

Nur vier der neun Bezirksvereine stellten zum Sauerlandpokal ein Team. Der Spannung tat die mäßige Resonanz keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es entwickelte sich der zu erwartende Zweikampf zwischen den Gastgebern und Plettenberg. Für die SvG holten

Marc Schulze (gegen Springob), Sascha Winterkamp (gegen Ruda) und Marek Maniocha (gegen Mickisch) relativ glatt drei volle Punkte. Dazu kam ein Remis von Roland Krämer gegen den Neuenrader Christian Miederhoff, der besser gestanden, aber den Gewinnweg nicht gefunden hatte.

Der MSHS hatte das direkte Duell gegen Plettenberg durch Volker Schmidt gegen Frank Wichmann für sich entschieden. Daneben holte Gerson Heuser gegen den Attendorner Jens Klöckener einen vollen Punkt, Mario Rieger erkämpfte gegen Hans-Peter Schulze (Neuenrade) ein Remis. So hatte der MSHS 2,5 Punkte, als nur noch zwei Partien mit MSHS, aber ohne Plettenberg-Beteiligung liefen.

Beim Sauerlandpokal wird mit einer Bedenkzeit von zwei Stunden für die komplette Partie gespielt. Nicht selten wurde der Pokal deshalb in der Vergangenheit in der Zeitnotphase entschieden. So auch diesmal: Ralph Kämper (MSHS) hatte gegen Walter Cordes Zeitvorteile, doch der Neuenrader hielt die Partie im Endspurt sicher remis. Der MSHS hatte damit 3,0 Punkte. Zu Plettenberg und einem Blitzstechen fehlte noch ein Remis, zur Titelverteidigung ein Sieg.

Und tatsächlich war beides drin: Pornchai Ertelt (MSHS) hatte in der letzten laufenden Partie gegen Christoph Kubiak neun Minuten auf der Uhr, Kubiak nurmehr drei, zudem

sprach die Stellung für Ertelt. Er lehnte ein Remisangebot Kubiaks ab und spielte auf Sieg – doch er fand den Gewinnweg nicht, verlor am Ende auf Zeit. TM

Die Spiele: Volker Schmidt (MSHS) – Frank Wichmann (Plettenberg) 1:0, Gregor Springob (Attendorf) – Marc Schulze (Plettenberg) 0:1, Oliver Pfeifer (Attendorf) – Florian Schulte (Neuenrade) 1:0, Ralph Kämper (MSHS) – Walter Cordes (Neuenrade) remis, Christoph Kubiak (Attendorf) – Pornchai Ertelt (MSHS) remis, Roland Krämer (Plettenberg) – Christian Miederhoff (Neuenrade) remis, Gerson Heuser (MSHS) – Jens Klöckener (Attendorf) 1:0, Hans-Peter Schulze (Neuenrade) – Mario Rieger (MSHS) remis, Peter Ruda (Neuenrade) – Sascha Winterkamp (Plettenberg) 0:1, Marek Maniocha (Plettenberg) – Henri Mickisch (Attendorf) 1:0

Der Endstand: 1. SvG Plettenberg 3,5 Punkte, 2. MS Halver-Schalksmühle 3,0 Punkte, 3. SF Attendorf 2,0 Punkte, 4. SF Neuenrade 1,5 Punkte



Sieger 2019/20: SvGg. Plettenberg mit von links: Roland Krämer, Frank Wichmann, Mannschaftsführer Marc Schulze, Sascha Winterkamp und Marek Maniocha

2020/21 und 2021/22

Die Sauerlandpokalturniere 2020/21 und 2021/22 mussten leider aufgrund der Corona-Pandemie (Covid-19-Pandemie) ausfallen. Es sind die ersten Ausfälle nach 66 Jahren ununterbrochener Austragung!



Austragung am 06.05.2023 im Schachheim, Plettenberg

1.	SvGg. Plettenberg	3:2
2.	MS Halver-Schalksmühle	2,5:2,5
2.	SF Neuenrade	2,5:2,5

Die Einzelergebnisse:

Rolf Schulte - Nrd.	-	Thomas Orlik - MSHS	1:0
Frank Wichmann- Plbg.	-	Dirk Jansen - MSHS	0:1
Marc Schulze - Plbg.	-	Walter Cordes - Nrd.	1:0
Peter Olszewski - Nrd.	-	Roland Krämer - Plbg.	0:1
Volker Schmidt - MSHS	-	Miroslav Skapski - Plbg.	1:0
Chriatian Midderhoff - Nrd.	-	Jeff Piria - MSHS	1:0
Lothar Mirus - MSHS	-	Hans-Peter Schulze - Nrd.	0,5:0,5
Ekkehard Arnoldi - Plbg.	-		1:0 kl.



In der alles entscheidenden letzten Partie schafft es Hans-Peter Schulze (rechts) zeitlich nicht mehr, mit Dame und Läufer Lothar Mirus matt zu setzen, sondern nur noch zwei Sekunden vor Fallblättchenentscheidung die letzte Figur von Mirus zum Remis zu schlagen. Dadurch spart sich Plettenberg die Blitzentscheidung und gewinnt den Pokal!

Sauerlandpokal: SvG Plettenberg verteidigt Titel

Plettenberg – Titel verteidigt: Die SvG Plettenberg gewann am Samstag beim Heimspiel in Böddinghausen den Sauerlandpokal der Schachspieler. Zuletzt war der Wettbewerb im Januar 2020 ausgetragen worden – seinerzeit waren die Viertalerstädter in Schalksmühle siegreich geblieben. 2021 und 2022 war der Wettbewerb der Coronapandemie zum Opfer gefallen.

Weil am Samstag nur drei Mannschaften teilnahmen, war der Heimvorteil nicht nur ein Gefühl: Bei fünf Dreier-Teams und 15 Spielern blieb ein Akteur „spielfrei“ und strich kampfflos einen Punkt ein: Dies war – wie für diesen Fall vorgesehen – das 5. Brett des Gastgebers, diesmal also der Plettenberger Ekkehard Arnoldi. Da in der Folge Marc Schulze (Plettenberg) Walter Cordes überspielte, sich dafür aber Frank

Wichmann und Miroslav Skapski ihren beiden Gegnern vom MS Halver-Schalksmühle, Dirk Jansen bzw. Volker Schmidt, geschlagen geben mussten, standen die Plettenberger nach fünf von sieben beendeten Partien bei einer 2:2-Bilanz.

Der MSHS wies ebenfalls 2:2 Spiele auf, denn neben den Siegen von Jansen und Schmidt hatten sich Jeff Piria (gegen den Neuenrader Christian Midderhoff) und Thomas Orlik (gegen den Neuenrader Rolf Schulte) geschlagen geben müssen. So standen die SF Neuenrade vor dem dramatischen Finale bei 2:1 Spielen. Beim Sauerlandpokal ist die Bedenkzeit eine sonst eher selten praktizierte: Jeder Spieler hat zwei Stunden für die gesamte Partie – ohne Zeitaufschlag. Eine Bedenkzeit, bei der Entscheidungen in Zeitnot keine Seltenheit waren in der Vergangenheit. Diesmal indes entschied in den letzten beiden Partien das Fallplättchen – und damit entschied es auch über den Sauerlandpokalsieger.

Zunächst holte Roland Krä-

mer gegen Peter Olszewski (Neuenrade) den dritten Plettenberger Punkt. Krämer hatte zwei Bauern mehr gehabt, Olszewski dann aber die Qualität gewonnen, sodass der Hönnestädter durchaus Remischancen hatte, als seine Zeit abgelaufen war.

Plettenberg 3:2, Neuenrade und der MSHS 2:2: Es roch also nach Blitzstechen, doch dann kam alles kurios anders: Lothar Mirus (MSHS) stand gegen Hans-Peter Schulze (Neuenrade) schlecht, hatte indes Zeitvorteile. Als Schulze nach Umwandlung eine Dame erhielt, stand er klar auf Gewinn, doch er hatte nur noch zehn Sekunden. Das reichte nicht mehr zum Mattsetzen, aber es reichte, die letzte Figur von Mirus zu schlagen. Das Finale: Schulzes Plättchen fiel, Mirus hatte nurmehr einen König, die Partie war damit remis – und während sich Neuenrade und der MSHS mit 2,5 Punkten damit den zweiten Platz teilten, stand die SvG Plettenberg neuerlich als Sauerlandpokalsieger fest.

Pokalsieger Plettenberg mit v.l.:
Frank Wichmann, Marc Schulze,
Miroslav Skapski, Roland Krämer
und Ekkehard Arnoldi

(die Svvg. Plettenberg darf den
2010 vom damaligen Verein
SV Halver gestifteten Wanderpokal
endgültig behalten, weil sie diesen
seit dem bereits fünftmal gewonnen
hat, und zwar 2010/11, 2014/15,
2015/16, 2019/20 und 2022/23)



2023 / 24

Austragung am 06.01.2024 im Schachheim, Plettenberg

1. Svvg. Plettenberg	3,5:1,5
2. SF Neuenrade	3:2
3. MS Halver-Schalksmühle	2,5:2,5
4. SF Attendorn	2:3
4. VfB "Turm" Altena	2:3

Die Einzelergebnisse:

Dominik Lüno - Alt.	- Ralph Kämper - MSHS	0,5:0,5
Stefan Kleine - Att.	- Axel Browning - MSHS	0:1
Gregor Springob - Att	- Walter Cordes - Nrd.	0,5:0,5
Jiehou Nhan - Plbg.	- Frank Wichmann - Nrd.	1:0
Manfred Nölke - Plbg.	- Jonas Hollstein - Alt.	1:0
Reinold Kirpal - Alt.	- Oliver Pfeiffer - Att.	0:1
Hans-Peter Schulze - Nrd.	- Josef Horstmann - MSHS	1:0
Bernhard Goebel-Pflug - Att.	- Julian Selter - Plbg.	0,5:0,5
Florian Schulte - Nrd.	- Norbert Walter - Alt.	0,5:0,5
Ulrich Braselmann - Alt.	- A. Pankrath - Att.	1:0
Vladimir Dolgopolyj - MSHS	- Rolf Schulte - Nrd.	0:1
Max Lutze - MSHS	- Gerd Rippin - Plbg.	1:0
Hartmut Isaak - Plbg.	-	1:0 kl.



Sieger Plettenberg mit v.l.: Julian Selter, Hartmut Isaak, Gerd Rippin, Jiehou Nhan und Manfred Nölke

Wieder das Fallplättchen und ein dramatisches Finale

SCHACH Plettenberg gewinnt erneut den Sauerlandpokal

VON THOMAS MACHATZKE

Plettenberg – Wie im Vorjahr entschied am Samstag wieder das Fallplättchen im Schachbezirk Sauerland über den Gewinn des Sauerlandpokals: In einem dramatischen Finale stand der Ex-Plettenberger Frank Wichmann (SF Neuenrade) gegen den Plettenberger Youngster Jiehou Nhan zwar auf Gewinn, doch dann fiel Wichmanns Fallplättchen. Die Bedenkzeit war um. Und weil Nhan als letzte Figur einen Springer auf dem Brett behalten hatte gegen zwei direkt vor der Umwandlung stehende Freibauern Wichmanns, ging der volle Punkt an Nhan und der Pokal an die SvG Plettenberg.

3,5 Punkte hatten die Gastgeber, die zum dritten Mal in Folge den Sauerlandpokal gewannen, und damit einen halben Punkt mehr als Neuenrade. Schon ein Remis Wichmanns hätte den Hönestedern gereicht. Vor zwölf Monaten hatte Hans-Peter Schulze für Neuenrade seine Siegstellung gegen Lothar Mirus (MSHS) nicht in der Zeit verwerten können, aber immerhin die letzte Figur von Mirus geschlagen und so Plettenberg zum Sieger gemacht. Eine Dramatik, die sich nun wiederholte.

Fünf Mannschaften nahmen in dieser Saison am Sauerlandpokal teil. Diese ungerade Anzahl bescherte dem fünften Brett des Gastgebers, Hartmut Isaak, einen kampflösen Punkt. Bis zum dramatischen Finale stockten Manfred Nölke (Sieg gegen Jonas Hollstein) und Julian Selter (Remis gegen Bernward Goe-



Nervenstark: Jiehou Nhan (rechts) behielt in der entscheidenden Partie gegen Frank Wichmann die Oberhand, gewann in Verluststellung auf Zeit.

FOTO: POPOVICI

bel-Pflug) das Plettenberger Punktekonto aus 2,5 auf. Die Neuenrader landeten in dieser Zeit die Big Points, die den eigentlichen Favoriten des Nachmittags aus dem Rennen warfen: Der MS Halver-Schalksmühle war mit drei Akteuren aus dem NRW-Klassen-Kader angetreten. Alex Browning (gegen Stefan Kleine) und Max Lutze (gegen Gerd Rippin) gewannen dann auch ihre Partien. Doch Ralph Kämper machte bei schwindender Zeit in besserer Stellung gegen den von Altena nachgemeldeten Dominik Lino nur Remis. Und die beiden Duelle MSHS contra Neuenrade gingen beide verloren: Josef Horstmann musste sich gegen Hans-Peter Schulze geschlagen geben. Vladimir Dolgopolyj stand gegen Rolf Schulte zunächst gut, opferte dann aber nicht korrekt und verlor seine Partie ebenfalls.

So hatte Neuenrade nach den Remispartien von Walter Cordes gegen Attendorns Gregor Springob und Florian Schulte gegen Altenas Norbert Walter alle Trümpfe in der Hand. Einen halben Punkt mehr als Plettenberg und Wichmanns Siegstellung – das roch nach Pokalsieg. Doch dann wollte es das Fallplättchen wieder anders.

Die Partien: Lino (Altena) – Kämper (MSHS) remis; S. Kleine (Attendorn) – A. Browning (MSHS) 0:1; Springob (Attendorn) – Cordes (Neuenrade) remis; Jiehou Nhan (Plettenberg) – Wichmann (Neuenrade) 1:0; Nölke (Plettenberg) – Hollstein (Altena) 1:0; Kirpal (Altena) – Pfeiffer (Attendorn) 0:1; H.P. Schulze (Neuenrade) – Horstmann (MSHS) 1:0; Goebel-Pflug (Attendorn) – Selter (Plettenberg) remis; F. Schulte (Neuenrade) – Walter (Altena) remis; Braselmann (Altena) – Pankrath (Attendorn) 1:0; Dolgopolyj (MSHS) – R. Schulte (Neuenrade) 0:1; Lutze (MSHS) – Rippin (Plettenberg) 1:0; spielfrei: Isaak (Plettenberg)

Der Endstand: 1. SvG Plettenberg 3,5 Punkte, 2. SF Neuenrade 3,0 Punkte, 3. MS Halver-Schalksmühle 2,5 Punkte, 4. VfB „Turm“ Altena und SF Attendorn beide 2,0 Punkte

Austragung am 25.01.2025 in der Hönnequellschule Neuenrade

Tabelle 2024/25:	1. MS Halver-Schalksmühle	4:1	+3:2
	2. Svgg. Plettenberg	4:1	+2:3
	3. SF Neuenrade	3,5:2,5	
	4. VfB "Turm" Altena	1:4	
	5. SF Attendorn	0,5:4,5	

Die Einzelergebnisse:

Dominik Lüno, Alt.	- Jens Klöckener, Att.	1	: 0
Dirk Jansen, MSHS	- Gregor Springob, Att.	1	: 0
René Runtemund, MSHS	- Gerd Rippin, Plbg.	0,5	: 0,5
Rolf Schulte, Nrd.	- Jiehou Nhan, Plbg.	0,5	: 0,5
Frank Wichmann, Nrd.	- Jonas Hollstein, Altena	1	: 0
Reinhold Kirpal, Alt.	- Volker Schmidt, MSHS	0	: 1
Hartmu Isaak, Plbg.	- Andreas Pankrath, Att.	1	: 0
Jeff Piria, MSHS	- Rainer Bialas, Nrd.	0,5	: 0,5
Ali Berk Dursun, Plbg.	- Norbert Walter, Alt.	1	: 0
Ulrich Braselmann, Alt.	- Ralp Kämper, MSHS	0	: 1
Klaus Bruhn, Att.	- Jinhon Raymon Nhan, Plbg.	0	: 1
Oliver Pfeiffer, Att.	- Walter Cordes, Nrd.	0,5	: 0,5
Jan Niggemann, Nrd.	- Freilos	1	: 0 (kl)

Entscheidungsblitz:

Sgg. Plettenberg	MS Halver-Schalksmühle	2	: 3
Jiehou Nhan	- René Runtemund	1	: 0
Jinhon Raymon Nhan	- Dirk Jansen	0	: 1
Gerd Rippin	- Volker Schmidt	0	: 1
Hartmut Issak	- Ralph Kämper	0	: 1
Ali Berk Dursun	- Jeff Piria	1	: 0



bei der Blitzentscheidung reichen die Siege von Jiehou Nhan (ganz links an Brett 1 gegen René Runtemund) und Ali Berk Dursun (ganz rechts an Brett 5 gegen Jeff Piria) nicht für Plettenberg, weil die Mittelachse von MSHS gewinnt



Sieger Märkischer Springer Halver-Schalksmühle v.l.:
Ralph Kämper, Volker Schmidt, René Runtemund Jeff Piria, Dirk Jansen

MSHS holt im Stechen den Sauerlandpokal

SCHACH SvG Plettenberg nach den klassischen Partien noch gleichauf mit dem Favoriten

Neuenrade – Spannung pur beim Sauerlandpokal der Schachspieler: Weil Titelverteidiger SvG Plettenberg und der MS Halver-Schalksmühle am Samstag nach den Partien im klassischen Schach mit 4,0 Punkten gleichauf lagen, musste ein Blitzstechen die Entscheidung bringen. Hier behielt der Verbandsligist MSHS mit 3:2 die Oberhand und holte den Pokal ins Volmetal. Fünf Mannschaften nahmen in diesem Jahr am Wettbewerb teil, eine gute Resonanz. Das Besondere am Sauerlandpokal ist, dass in jedem Fünfer-Team die einzelnen Spieler gegen Akteure aus unterschiedlichen Teams antreten. Bei der Auslosung hatten die Plettenberger gegenüber dem MSHS etwas Losglück und in Teilen günstigere Konstellationen, so wurde es ein spannender Nachmittag. Die Plettenberger lösten die vermeintlich lösbarer Aufgaben zuverlässig. Das Remis von Gerd Rippin gegen MSHS-Spit-

Sauerlandpokal 2025

Partien: Lüno (Altena) – Klöckener (Attendorf) 1:0; Jansen (MSHS) – Springob (Attendorf) 1:0; Runtemund (MSHS) – Rippin (Plettenberg) remis; R. Schulte (Neuenrade) – Jinhon Raymon Nhan (Plettenberg) remis; Wichmann (Neuenrade) – Hollstein (Altena) 1:0; Kirpal (Altena) – Schmidt (MSHS) 0:1; Isaak (Plettenberg) – Pankrath (Attendorf) 1:0; Piria (MSHS) – R. Bialas (Neuenrade) remis; Dursun (Plettenberg) – Walter (Altena) 1:0; Braselmann (Altena) – Kämper (MSHS) 0:1; Bruhn (Attendorf) – Jiehoun Nhan (Plettenberg) 0:1; Pfeiffer (Attendorf) – W. Cordes (Neuenrade) remis

Endstand: 1. MSHS 4,0/+3; 2. Plettenberg 4,0/+2; 3. Neuenrade 3,5; 4. Altena 1,0; 5. Attendorf 0,5

zenkraft René Runtemund durfte zudem als echter Erfolg verbucht werden. Das Remis von Jinhon Raymon Nhan gegen Rolf Schulte (Neuenrade) war auch im Bereich des Er-



Das MSHS-Siegerteam (von links): Ralph Kämper, Volker Schmidt, René Runtemund, Jeff Piria und Dirk Jansen. cordes

wartbaren. Der MSHS verbuchte als Big Point das Remis von Jeff Piria gegen den deutlich höher bewerteten Neuenrader Rainer Bialas. Trotz der souveränen Siege von Dirk Jansen

(gegen Springob) und Volker Schmidt (gegen Kirpal) sah es lange nicht nach einem Stechen aus, weil Ralph Kämper gegen den Altenaer Ulrich Braselmann einen remislichen

Kampf auf dem Brett hatte. Im Endspiel aber war Kämpers Läufer dem Springer Braselmanns überlegen, so wurde aus einem Minusbauern ein Mehrbauer – der MSHS-Akteur siegte doch noch.

Also lagen Plettenberg und der MSHS gleichauf. Das Blitzstechen musste entscheiden: Jiehoun Nhan (gegen Runtemund) und Ali Berk Dursun (gegen Piria) brachten Plettenberg bei einer Niederlage von Isaak gegen Kämper 2:1 in Führung. Dann wurde es hektisch, weil Gerd Rippin gegen Volker Schmidt ein falscher Zug unterlief, er eine Zeitstrafe erhielt. Nach einem weiteren falschen Zug gab es weitere Diskussionen. Für Rippin rettete das die Partie letztlich nicht – bitter für Plettenberg: Jinhon Raymon Nhan stellte nun in der allgemeinen Hektik gegen Dirk Jansen eine Figur ein und verlor ebenfalls. So war das Blitzten 3:2 für den MSHS gewonnen – und damit auch der Pokal. TM

Anzahl der Siege und der Teilnahmen: (soweit sie wegen der Lücken - es fehlen 9 Titelträger und manche Tabellen sind unvollständig - vorliegen; rote Eintragung: Verein nicht mehr existent)

	Siege:	Teilnahmen:
Svgg. Lüdenscheid	23	46
SF Neuenrade	10	49
Svgg. Plettenberg	8	37
SV Halver	8	31
SV Werdohl	6	29
MS Halver-Schalksmühle	4	11
SF Attendorn	2	40
VfB "Turm" Altena	2	17
Caissa Lüdenscheid	2	5
SC Schalksmühle-Hülscheid	1	23
Kspr. Lüdenscheid	0	20
SG Lüdenscheid	0	4
SF Lennestadt	0	1
TSV Dahl	0	1
Rochade Lüdenscheid	0	1
SC Niederhelden	0	1

Lieber Schachfreund,

die vorstehende Statistik ist leider - insbesondere zwischen 1954 und 1974 - nicht komplett und wird auch Fehler enthalten. Für eine Vervollständigung oder Berichtigung - auch über die Einsendung von Fotos - wäre ich dankbar.

Entsprechende Nachricht bitte an walter.cordes@gmx.de

Vielen Dank im Voraus

W. Cordes